



Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung

Evaluationsbericht

Primarschule

Mettmenstetten

Schuljahr 2025/2026



Inhalt

Zweck der Evaluation	3
Qualitätsansprüche	3
Vorwort	4
Die Qualität Ihrer Schule im Überblick	5
Kurzporträt der Primarschule Mettmenstetten	6
Vorgehen	7
Qualitätsprofil	
Schulgemeinschaft	8
Unterrichtsgestaltung	10
Individuelle Förderung	12
Beurteilungspraxis	14
Digitalisierung im Unterricht	16
Zusammenarbeit im Schulteam	18
Schulführung	20
Schul- und Unterrichtsentwicklung	22
Zusammenarbeit mit den Eltern	24
Anhang	
Methoden und Instrumente	26
Datenschutz und Information	27
Beteiligte	28
Ergebnisse der schriftlichen Befragung	29
Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung	30
Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung	62

Elemente des Berichts



Kernaussage



Erläuterung der Kernaussage



Schulspezifisches Profil



Ausgewählte Ergebnisse der schriftlichen Befragung



Ausgewählte Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung

Zweck der Evaluation

Die externe Evaluation

- » bietet der Schule eine unabhängige fachliche Aussensicht auf die Qualität ihrer Bildungsarbeit;
- » liefert der Schule systematisch erhobene und breit abgestützte Erkenntnisse über ihre Schul- und Unterrichtspraxis;
- » gibt der Schule Impulse für gezielte Massnahmen zur Weiterentwicklung der Schul- und Unterrichtsqualität;
- » dient der Schulpflege und der Schulleitung als Grundlage für strategische und operative Führungsentscheide;
- » erleichtert der Schule die Rechenschaftslegung gegenüber den politischen Behörden und der Öffentlichkeit.

Qualitätsansprüche

Die Primarschule Mettmensstetten wird anhand folgender Qualitätsansprüche beurteilt:



Schulgemeinschaft

Die Schule entwickelt eine wertschätzende Gemeinschaft, in der Vielfalt anerkannt und Partizipation gelebt wird.



Zusammenarbeit im Schulteam

Die Mitglieder des Schulteam arbeiten professionell, zielgerichtet und verbindlich zusammen.



Unterrichtsgestaltung

Die Lehrpersonen sorgen für eine lernförderliche Klassenführung und gestalten den Unterricht kompetenzorientiert.



Schulführung

Die Schule wird im personellen, pädagogischen und organisatorischen Bereich systematisch und entwicklungsorientiert geführt.



Individuelle Förderung

Die Lehrpersonen fördern das individuelle Lernen der Schülerinnen und Schüler bedarfsgerecht und systematisch.



Schul- und Unterrichtsentwicklung

Die Schule entwickelt und sichert die Schul- und Unterrichtsqualität anhand eines zirkulären Ablaufs zielorientiert und kontinuierlich.



Beurteilungspraxis

Das Schulteam gewährleistet eine förderorientierte und nachvollziehbare Beurteilung der fachlichen und überfachlichen Kompetenzen.



Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Schule informiert die Eltern umfassend, stellt deren Mitwirkung sicher und gestaltet die kindbezogene Zusammenarbeit aktiv.



Digitalisierung im Unterricht

Die Schule sorgt für einen gewinnbringenden Einsatz digitaler Medien im Unterricht und fördert einen verantwortungsvollen Umgang mit Informations- und Kommunikationstechnologien.

Vorwort

Wir freuen uns, Ihnen den Evaluationsbericht für die Primarschule Mettmenstetten vorzulegen. Der Bericht bietet Ihnen eine fachliche Aussensicht, welche für die Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung der Schule nützlich ist. Die Fachstelle für Schulbeurteilung evaluiert im Auftrag des Gesetzgebers und des Bildungsrats wichtige schulische Prozesse. Sie orientiert sich dabei an den Qualitätsansprüchen, wie sie im Zürcher Handbuch Schulqualität beschrieben sind.

Der vorliegende Bericht gliedert sich in mehrere Teile. Zu Beginn geben wir Ihnen einen Überblick über die Qualität Ihrer Schule auf der Grundlage der evaluierten Qualitätsansprüche. Nach einem kurzen Porträt Ihrer Schule und Hinweisen zum methodischen Vorgehen werden die Ergebnisse zu den einzelnen Qualitätsansprüchen ausgeführt. Eine Kernaussage fasst die Beurteilung jeweils zusammen und wird in der Folge erläutert. Das schulspezifische Profil stellt die Besonderheiten und Merkmale der Schule in diesem Bereich dar. Mit ausgewählten Ergebnissen der schriftlichen Befragung bzw. der Unterrichtsbeobachtung werden die Ausführungen illustriert.

Im Anhang finden Sie Angaben zu Methoden und Instrumenten der Evaluation, zu Datenschutz und Information sowie zu den Beteiligten. Abschliessend sind die vollständigen Resultate der schriftlichen Befragung sowie der Unterrichtsbeobachtung dargestellt, welche im Rahmen der Evaluation durchgeführt worden sind.

Laut Volksschulgesetz sind die Schulen beziehungsweise die Schulbehörden für die Qualitätssicherung verantwortlich. Im Kanton Zürich liegt deshalb auch die Nutzung der Evaluationsergebnisse in der Verantwortung von Schulbehörde und Schule. Diese legen auf der Grundlage der Beurteilungsergebnisse gemeinsam Massnahmen zur Weiterentwicklung ihrer Schule fest und lassen sie ins Schulprogramm einfließen.

Das Evaluationsteam bedankt sich bei allen Personen der Primarschule Mettmenstetten und der Schulbehörde Mettmenstetten für die Offenheit, die konstruktive Mitarbeit und das Interesse am Evaluationsverfahren. In der Hoffnung, dass unsere Rückmeldung zur Weiterentwicklung Ihrer Schule beiträgt, wünschen wir Ihnen viel Erfolg!

Für das Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung



Suzanne Thörig, Teamleitung

Zürich, 13. Juli 2026

Die Qualität Ihrer Schule im Überblick

Das Evaluationsteam beurteilt den Erfüllungsgrad der evaluierten Qualitätsansprüche an der Primarschule Mettmenstetten wie folgt:



Schulgemeinschaft

Die Schule stärkt die Gemeinschaft mit regelmässigen Aktivitäten und einer gezielt aufbauenden Präventionsarbeit. Sie fördert den respektvollen Umgang mit Vielfalt und ermöglicht den Schulkindern wirksame Partizipation.



Zusammenarbeit im Schulteam

Das Schulteam arbeitet bedarfsgerecht und meist unterstützend zusammen. Es stimmt die kindbezogene Förderung zuverlässig ab. Der Fokus auf eine gemeinsame, professionelle Zusammenarbeit ist wenig ausgeprägt.



Unterrichtsgestaltung

Die Lehrpersonen schaffen ein respektvolles und hilfsbereites Klassenklima und eine lernförderliche Atmosphäre. Sie wählen Struktur und Lernziele passend und berücksichtigen die unterschiedlichen Lernzugänge der Schulkinder.



Schulführung

Die pädagogische und personelle Führung wird fokussiert wahrgenommen. Die zweckmässige Organisation sowie transparente Kommunikation ermöglichen eine effiziente Aufgabenerfüllung.



Individuelle Förderung

Das Schulteam begleitet die Schulkinder zuverlässig im Lernprozess und stellt ein meist differenziertes Lernangebot zur Verfügung. Die Fachpersonen steuern die besondere Förderung aufmerksam, die Umsetzung erfolgt sorgfältig.



Schul- und Unterrichtsentwicklung

Die Schulprogrammarbeit orientiert sich an einem Qualitätszyklus. Die Schule setzt zweckmässige Instrumente eines Projektmanagements ein. Sie überprüft und sichert Neuerungen vorwiegend situativ und wenig gezielt.



Beurteilungspraxis

Die Lehrpersonen nutzen vielfältige Bewertungsformen. Kriterien zu Überprüfungen machen sie meist transparent. Die konzeptionellen Vorgaben sind kaum handlungsleitend, die Beurteilungspraxis ist wenig vergleichbar.



Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Schule gestaltet die Zusammenarbeit mit den Eltern transparent und verlässlich. Deren Mitwirkung ist sinnvoll geregelt und umgesetzt. Die Lehrpersonen informieren regelmässig und tauschen sich mit den Eltern zielführend aus.



Digitalisierung im Unterricht

Ein Konzept bildet die Grundlage bei der Nutzung von digitalen Medien im Unterricht. Diese zeigt sich verschieden ausgeprägt. Die Thematisierung eines verantwortungsvollen Umgangs mit Medien und ICT ist ansatzweise koordiniert.

Kurzporträt der Primarschule Mettmenstetten

Stufen	Anzahl Klassen	Anzahl Schüler/-innen
Kindergartenstufe	8	172
Unterstufe	12	250
Mittelstufe	10	228
Mitarbeitende der Schule	Anzahl Personen	
Schulleitung		3
Lehrpersonen (Klassen- und Fachlehrpersonen)		52
Fachpersonen für Sonderpädagogik (Schulische Heilpädagoginnen/-pädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeuten und Therapeutinnen, Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung)		18
Fachpersonen für Schulsozialarbeit		2
Klassenassistenzen		10

Die Primarschule Mettmenstetten liegt im oberen Teil des Dorfzentrums. Sie verfügt über mehrere Schulhäuser und Pavillons unterschiedlicher Baujahre, in welchen Kindergarten- und Primarklassen unterrichtet werden. Das weitläufige Gelände verbindet Einrichtungen für die Tagesstrukturen «Domino», Klassen- und Fachzimmer, Turnhalle sowie Büroräumlichkeiten von Schulleitung und -verwaltung. Die Schule verfügt über ein grosszügiges Pausenareal mit verschiedenen Spiel- und Ruheplätzen. Sie teilt die Aussenanlagen für Sport mit der benachbarten Sekundarschule.

Die Primarschule Mettmenstetten wird von drei Schulleitungen geführt, welche jeweils für den Zyklus 1, den Zyklus 2 sowie für den Fachbereich für Sonderpädagogik zuständig sind. Letztere trägt die pädagogische sowie administrative Gesamtleitung. Das Schulteam umfasst über 70 Lehr- und Fachpersonen und wird von zwei Personen der Schulsozialarbeit und ca. zehn Klassenassistenzen unterstützt. Zu-

sammen mit dem Team der Tagesstrukturen, der Schulverwaltung sowie der Hauswartungen arbeiten über hundert Personen an der Primarschule Mettmenstetten. Diese verzeichnet seit einigen Jahren ein grosses Wachstum, aktuell werden ca. 650 Schulkinder in 30 Klassen (davon 8 Kindergärten) unterrichtet. Aus dem Kinder- und Jugendhaus Paradies besuchen rund zwanzig Kinder und Jugendliche verschiedene Klassen der Primarschule Mettmenstetten. Aufgrund ihrer aussergewöhnlichen Familienverhältnisse haben sie oft besondere pädagogische Bedürfnisse. Die Schule ist mit den Verantwortlichen gut vernetzt. Zur Förderung der emotionalen und sozialen Entwicklung aller Schulkinder setzt das Schulteam u. a. verschiedene Schulhunde ein.

Die Schulbehörde setzt sich aus fünf Mitgliedern zusammen. Das Präsidium ist Mitglied des Gemeinderats. Die Schulpflege wird von der Schulverwaltung als Kompetenz- und Dienstleistungszentrum der Primarschule Mettmenstetten in ihrer Arbeit unterstützt.

Vorgehen

Die Evaluationsergebnisse gehen im Wesentlichen aus der Analyse von Dokumenten (insbesondere dem Portfolio), schriftlichen Befragungen, Beobachtungen und Interviews (Einzel- und/oder Gruppeninterviews) hervor.

Ablauf

Nachfolgend ist der Ablauf der Evaluation der Primarschule Mettmenstetten dargestellt. Detaillierte Angaben zum Vorgehen und zu den Erhebungsinstrumenten finden sich im Anhang.

Vorbereitungssitzung	20.01.2026
Einreichen des Portfolios durch die Schule	23.04.2026
Evaluationsbesuch	22.06.2026 bis 24.06.2026
Mündliche Rückmeldung der Evaluationsergebnisse an die Schule und die Schulbehörde	08.07.2026
Impuls-Workshop	01.09.2026

Schriftliche Befragung

Die schriftliche Befragung fand zwischen 26.02.2026 und 23.04.2026 statt.

Rücklauf Lehrpersonen	88 %
Rücklauf Eltern	94 %
Rücklauf Schülerinnen und Schüler	98 %

Die vollständigen Ergebnisse der schriftlichen Befragung finden sich im Anhang dieses Berichtes. Werden Befragungssitems zitiert, bezeichnet die Abkürzung die Befragtengruppe und die Nummer das jeweilige Item (Beispiel: ELT P INF04 = Eltern Primarstufe, Item-Nummer INF04, vgl. auch Anhang «Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung»).

Abweichungen von Mittelwerten gegenüber dem kantonalen Mittelwert oder der letzten externen Evaluation werden im Bericht nur dann beschrieben, wenn sie signifikant sind.

Dokumentenanalyse

- Analyse Portfolio
- Analyse Entwicklungsreflexion der Schule
- Analyse weiterer Unterlagen

Beobachtungen

29	Unterrichtsbesuche
1	Besuch Pullout-Angebot
1	Pausenbeobachtung

Die vollständigen Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtungen finden sich im Anhang dieses Berichtes. Werden ausgewählte Beobachtungsereignisse zitiert, bezeichnet die Abkürzung die jeweilige Subdimension und die Schulstufe (Beispiel: D1S2 P = Subdimension «Ein hoher Anteil an Lernzeit ist gewährleistet.», Primarstufe).

Interviews

4	Interviews mit insgesamt	15	Schülerinnen und Schülern
1	Interview mit	3	Mitgliedern der Elternorganisation
4	Interviews mit insgesamt	17	Lehr- und Fachpersonen
1	Interview mit	3	Mitgliedern der Schulleitung
1	Interview mit	3	Mitgliedern der Schulbehörde
2	Interviews mit insgesamt	2	weiteren Schulmitarbeitenden

Wird im Bericht der Begriff Fachpersonen verwendet, sind damit Fachpersonen im sonderpädagogischen Kontext gemeint. Dazu zählen Schulische Heilpädagoginnen und Heilpädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeutinnen und Therapeuten sowie Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung u. a.

Schulgemeinschaft



Die Schule stärkt die Gemeinschaft mit regelmässigen Aktivitäten und einer gezielt aufbauenden Präventionsarbeit. Sie fördert den respektvollen Umgang mit Vielfalt und ermöglicht den Schulkindern wirksame Partizipation.



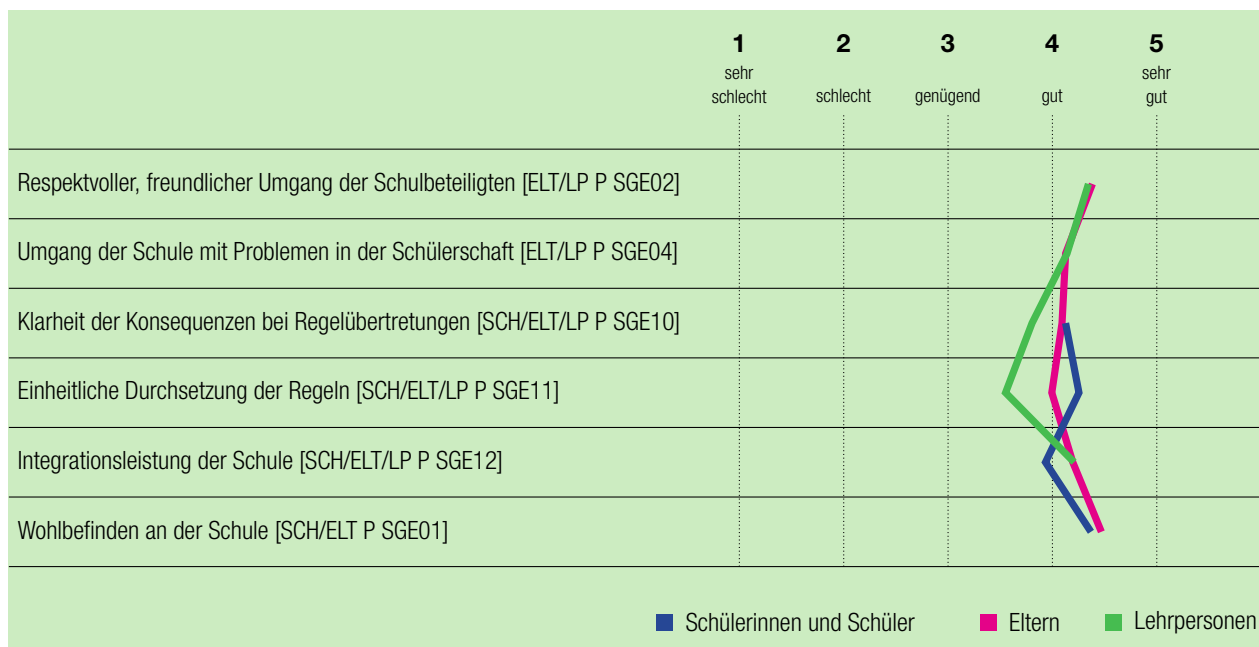
- » Die Schule stärkt die Schulgemeinschaft mit wiederkehrenden Massnahmen und einer ausgewogenen, konzeptionell verankerten Präventionsarbeit. Das Team handelt bei Herausforderungen mit passenden Interventionen und fördert den respektvollen Umgang mit klassenübergreifenden Aktivitäten und identitätsstiftenden Massnahmen. Grossteils thematisieren die Lehrpersonen die Regeln in den Klassen. Sie orientieren sich bei Übertretungen an Grundsätzen des «Eskalationschemas».
- » Das Schulteam sensibilisiert die Schülerinnen und Schüler zuverlässig auf einen sorgsamen Umgang mit Vielfalt. Die Lehrpersonen greifen aktuelle Themen bedarfsgerecht im Unterricht auf. Die Schule setzt sich im Rahmen einer Weiterbildung in Traumapädagogik vertieft mit Aspekten von Vielfalt auseinander.
- » Mit dem «Schüler:innen-Parlament» ist eine geeignete, nach demokratischen Prinzipien konzipierte Partizipationsstruktur etabliert, welche mit den Klassenräten sinnvoll verknüpft ist. Das Schulteam überträgt den Schülerinnen und Schülern angemessen Verantwortung.



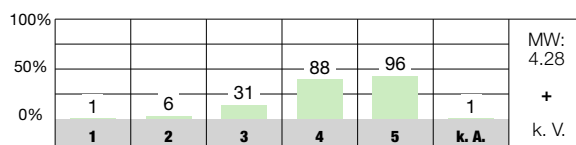
Zur Förderung der Schulgemeinschaft verfügt die Schule über verschiedene bewährte Angebote wie bspw. die quartalsweise stattfindenden «Megapausen». Das Schulteam stärkt personale und soziale Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler äusserst zuverlässig. Das Konzept «Prävention und Gesundheit» legt verbindliche Inhalte fest (z. B. Respekt und Anstand in der 2. Klasse). Die Verantwortlichkeiten zur Durchführung sind klar, externe und interne Fachstellen wie die Schulsozialarbeit (SSA) sind gewinnbringend eingebunden. Die Fachpersonen für SSA führen bei auftretenden Schwierigkeiten u. a. Klasseninterventionen durch. Mit regelmässigen Aktivitäten fördert das Schulteam das Miteinander, bspw. auf Jahreszeitenwanderungen. Anlässe wie das Schulhausfest sind gezielt auf eine Klassendurchmischung und das Gemeinschaftserleben ausgerichtet (z. B. beim «Say hi» Tanz). Die Begrüssung und Verabschiedung von Schulkindern am ersten und letzten Schultag wird vom «Mättmi-Schuellied» begleitet und fördert die Identifikation mit der Gemeinschaft passend. Die meisten der schriftlich befragten Mittelstufenschulkinder finden, dass sie etwas mit anderen Klassen zusammen oder mit der ganzen Schule unternehmen. Dieser Wert ist im kantonalen Vergleich überdurchschnittlich (SCH P SGE06). Schulregeln sind in der Broschüre «Abgemacht» definiert, eine kindgerechte Darstellung ist in Erarbeitung. Das «Eskalationsschema» der Schule formuliert Handlungsgrundsätze bei Regelverstössen. Es besteht Spielraum für die konkrete Umsetzung. Die Einschätzung, wie einheitlich die Regeln von den Lehrpersonen durchgesetzt werden, fällt bei den schriftlich befragten Schulkindern deutlich positiver aus als bei den Eltern oder Lehrpersonen (Liniendiagramm).

Die Fachpersonen für SSA greifen zuverlässig Themen zur Förderung eines toleranten Umgangs mit Vielfalt auf, bspw. in den 1. Klassen zu «Respekt und Wertschätzung, Ausgrenzung vermeiden». Die Lehrpersonen besprechen Anderssein oder kulturelle Unterschiede situativ. Das Schulteam tritt Diskriminierung konsequent entgegen. Es bildet sich aktuell in «Traumapädagogik» weiter und setzt sich differenziert mit entsprechend weiterführenden Aspekten auseinander. Die konstruktive Nutzung von Vielfalt als Ressource ist punktuell bspw. beim Lernangebot «Pffikus» erkennbar.

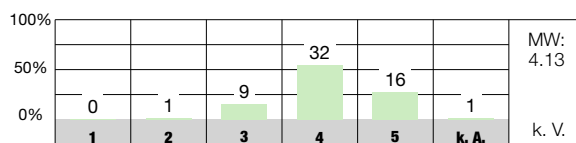
Die Partizipation ist durch den «Schüler:innenrat» klar strukturiert und gut in die Schulorganisation eingebunden. Das Gremium verfügt über einen Vorstand und wird von einer Lehrperson sowie einer Fachperson für SSA geeignet unterstützt. Delegierte aus den 1. – 6. Klassen besprechen quintalsweise Themen und Anliegen, welche sie teils gezielt in den Klassen ermitteln. Ältere Schulkinder übernehmen die Verantwortung für den Einbezug der Kindergartenkinder. Mithilfe von meist im Klassenrat stattfindenden Diskussionen, Abstimmungen oder Konsensfindung im Rat lernen die Schülerinnen und Schüler praxisnah demokratische Prozesse kennen. Sie erleben sich als wirksam und stellen bspw. den Antrag für mehr Arbeitsplätze im Freien. Der gezielte Einbezug des «Schüler:innenrats» durch die Schulleitung (z. B. Auftrag zur Evaluation der «Megapause») bestärkt die Schulkinder zusätzlich.



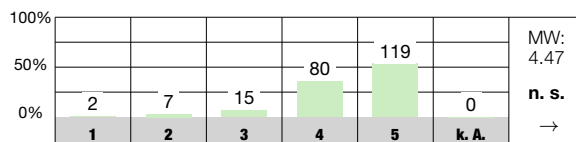
Wir unternehmen manchmal etwas mit anderen Klassen zusammen oder mit der ganzen Schule (z. B. Ausflüge, Anlässe). [SCH P SGE06]



An unserer Schule fördern wir gemeinsam einen toleranten Umgang mit Vielfalt. [LP P SGE13]



Ich werde von den Lehrpersonen an unserer Schule ernst genommen. [SCH P SGE14]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Unterrichtsgestaltung



Die Lehrpersonen schaffen ein respektvolles und hilfsbereites Klassenklima und eine lernförderliche Atmosphäre. Sie wählen Struktur und Lernziele passend und berücksichtigen die unterschiedlichen Lernzugänge der Schulkinder.



- » Mit zugewandter Klassenführung und Gesprächsangeboten schaffen die Lehrpersonen in den Klassen ein lernförderliches Klima; die Schülerinnen und Schüler fühlen sich wohl und gehen freundlich und hilfsbereit miteinander um.
- » Die Lehrpersonen bauen ihren Unterricht klar und nachvollziehbar auf. Sie richten ihn an geeignet ausgewählten Zielen aus, formulieren Aufgaben verständlich und sorgen dafür, dass die Schülerinnen und Schüler die zur Verfügung gestellte Lernzeit aktiv nutzen können.
- » Die Aufgabenformate während der Übungssequenzen sind vielfältig. Die Lehrpersonen ermöglichen verschiedene Lernzugänge. Aufgaben, die zu eigenständigem Denken und Problemlösen auffordern, setzen sie verschieden häufig ein und sind von unterschiedlicher Qualität.

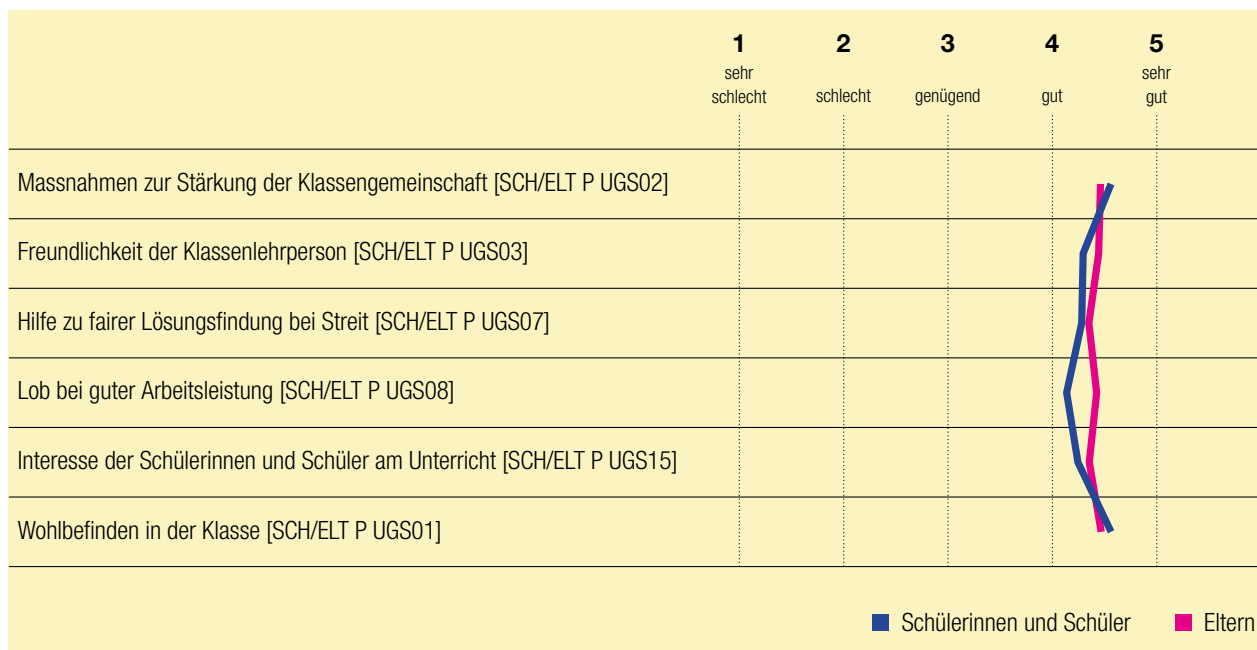


In den meisten Klassen schaffen die Lehrpersonen ein lernförderliches Klima durch eine enge Klassenführung. Sie ermöglichen eingespielte Übergänge, die sie bspw. mit Klangritualen wirkungsvoll unterstützen. Das vorausschauende Handeln der Lehrpersonen minimiert Störungen; die Beziehungsgestaltung ist respektvoll, die Lernatmosphäre angenehm. Bei Schwierigkeiten fördern die Lehrpersonen einerseits durch gesprächsbasierte Interventionen das Miteinander (D1S1 P, D2S1), andererseits ist in einzelnen Klassen gleichzeitig der Einsatz von Bonus-/ Malussystemen zu beobachten. Der Klassenrat dient dem Einüben sozio-emotionaler Kompetenzen. Die Lehrpersonen gestalten ihren Unterricht überwiegend ermutigend, passen Leistungserwartungen adäquat an und eröffnen den Schülerinnen und Schülern durch gezielte Autonomieerfahrungen (z. B. Ämtli) sowie Gelegenheiten zur aktiven Mitgestaltung des Unterrichts eine sinnvolle Partizipation (D2S3 P). Sowohl unter den schriftlich befragten Eltern als auch unter den Mittelstufenschulkindern beläuft sich der Anteil derer, die das Wohlbefinden in der Klasse positiv bewerten, auf jeweils über 90 % (ELT/SCH P UGS01).

In den besuchten Lektionen wählen die Lehrpersonen bei der Unterrichtsgestaltung mehrheitlich sinnvolle fachliche sowie auch überfachliche Ziele aus. Die Lerninhalte machen die Lehrpersonen den Schulkindern meist beim Einstieg in ein neues Thema transparent; in den beobachteten Lektionen nennen sie die Ziele selten explizit. Vereinzelt überprü-

fen sie diese am Ende der Lektion, bspw. durch eine kurze Fragerunde. Sie thematisieren die Relevanz des Lernstoffes unterschiedlich: Einige besprechen sie aktiv mit den Schülerinnen und Schülern. Die Lehrpersonen wählen die Inhalte meist so aus, dass die Schulkinder angemessen gefordert sind und machen diese mit lebensweltnahen Bezügen anschaulich (z. B. Grössenvergleich Dinosauriers mit einer Wäscheklammer). Für Struktur und Orientierung sorgen sie mit klaren Arbeitsaufträgen, welche die Lehrpersonen oft, bspw. digital visualisieren (D3S4 P).

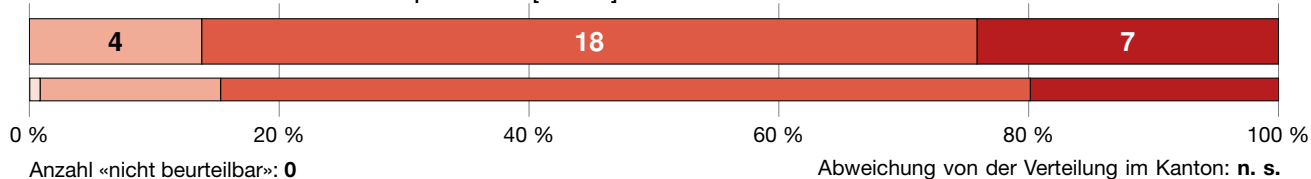
Durch unterschiedliche Aufgabenstellungen und Arbeitsweisen (z. B. Arbeitsdossiers, digitale Formate, spielerische Anlagen, Werkstatt) realisieren die Lehrpersonen eine abwechslungsreiche Unterrichtsgestaltung. Das Ausmass der kognitiven Aktivierung hängt dabei stark von der jeweiligen Lehrperson ab: Phasen mit handlungsnah gestalteten Aufträgen, die zu eigenständigem Denken anspornen, stehen mitunter gleichförmige Übungssequenzen gegenüber, bei welchen vernetztes Analysieren oder eigene Lösungsansätze kaum nachgefragt werden. Eine Reflexion über das eigene Lernen (Metakognition) wird selten thematisiert (D4S3 P). Diese Unterschiede spiegeln sich ebenso in der Unterstützung der Schülerinnen und Schüler wider: Punktuell steuern die einen Lehrpersonen den Denkprozess durch geschickte Impulse so, dass die Schulkinder Antworten selbständig finden, während andere auf Fragen unmittelbar fertige Ergebnisse vorgeben.



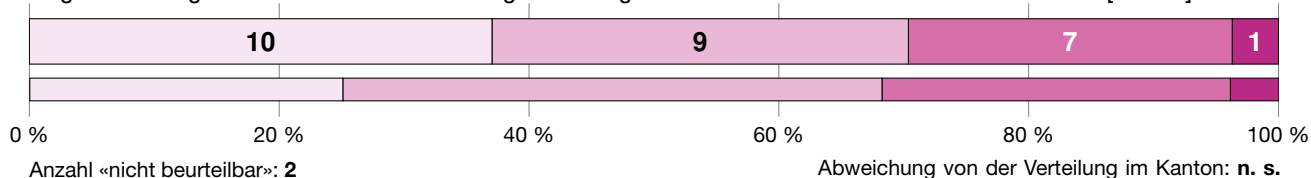
Es besteht eine positive Beziehung zwischen den Lehrpersonen und den Schülerinnen und Schülern. [D2S1 P]



Die Inhalte werden klar und strukturiert präsentiert. [D3S4 P]



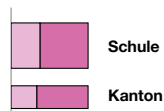
Aufgaben mit kognitiv aktivierendem Potential regen metakognitives Lernen der Schülerinnen und Schüler an. [D4S3 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Verteilung



Zeichenerklärung

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung von der Verteilung im Kanton
- + signifikant positive Abweichung von der Verteilung im Kanton
- signifikant negative Abweichung von der Verteilung im Kanton
- k. V. keine Vergleichsdaten

Individuelle Förderung



Das Schulteam begleitet die Schulkinder zuverlässig im Lernprozess und stellt ein meist differenziertes Lernangebot zur Verfügung. Die Fachpersonen steuern die besondere Förderung aufmerksam, die Umsetzung erfolgt sorgfältig.



- » Die Lehrpersonen begleiten die Schülerinnen und Schüler im Unterricht aufmerksam. Die Gestaltung von Lerngesprächen ist verschieden elaboriert. Das Schulteam unterstützt das eigenständige Lernen mit vielseitigen Formaten.
- » Mit vielfältigen Lernangeboten fördern die Lehr- und Fachpersonen die Schulkinder differenziert. Durch einen regelmässigen Austausch gewinnen sie einen fundierten Überblick über den Lernstand der Schülerinnen und Schüler und knüpfen passend daran an. Fachpersonen setzen punktuell standardisierte Lernstandserfassungen ein.
- » Ein detailliertes Konzept steuert die zielgerichtete Unterstützung im sonderpädagogischen Bereich, welches die Fach- und Lehrpersonen gut abgestimmt umsetzen. Die hohe Qualität der integrativen Praxis spiegelt sich in der koordinierten Arbeit entlang des Förderplanzyklus, sowie dem schulinternen Gefäss zur Begabungs- und Lernförderung.



Die Lehrpersonen gestalten im Grossteil der beobachteten Lektionen eine solide, teils elaborierte und differenzierte Lernprozessbegleitung; sie haben die Klasse gut im Blick und begleiten die Schülerinnen und Schüler passend, gehen oft aktiv auf diese zu. Ihre Beobachtungen zum Lernen dokumentieren Klassenteams auf einer elektronischen Plattform ab. Es liegen detaillierte Unterlagen vor (Kriterienraster, Gesprächsleitfäden), anhand welcher die Lehrpersonen mit den Schulkindern die vorgenommenen Selbsteinschätzungen besprechen oder sie schriftlich kommentieren. Die Förderung des eigenständigen Lernens findet an der Schule in verschiedenen Formaten statt, z. B. mit Arbeitsplänen oder Werkstattarbeiten, in welchen die Schülerinnen und Schüler Schwerpunkte oder Reihenfolge selbst bestimmen. Die schulweit aufbauende, jährlich durchgeführte Projektarbeit geben den Schülerinnen und Schülern die Gelegenheit, sich eigenständig vertieft mit einer Forscherfrage auseinander zu setzen. Dabei lernen sie eine standardisierte Vorgehensweise fokussiert anzuwenden (7-Schritt-Methode).

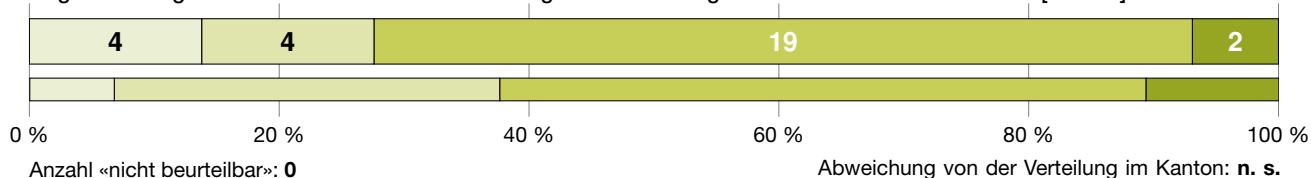
Die Lehrpersonen gewinnen im regelmässigen Austausch mit den Fachpersonen über Beobachtungen oder Standortbestimmungen einen sorgfältigen Überblick über den Lernstand der Schulkinder. Im Zyklus 1 differenzieren sie sie vorwiegend mithilfe verschiedener Lernzugänge (motorisch, haptisch), bei älteren Schulkindern variieren sie Tempo und Menge der Aufgaben (z. B. im Wochenplan). Die Lehrpersonen setzen Materialien auf unterschiedlichen Ni-

veaustufen sowie individualisierende Methoden verschieden gezielt ein. Eine systematische Erfassung der Lernvoraussetzungen erfolgt im Kindergarten (Beobachtungsbogen) und in der 5. Klasse (adaptive Lernstandserfassungen und -Förderprogramme D/M), wobei dabei individuelle Unterstützung abgeleitet und der Lernzuwachs sichtbar wird.

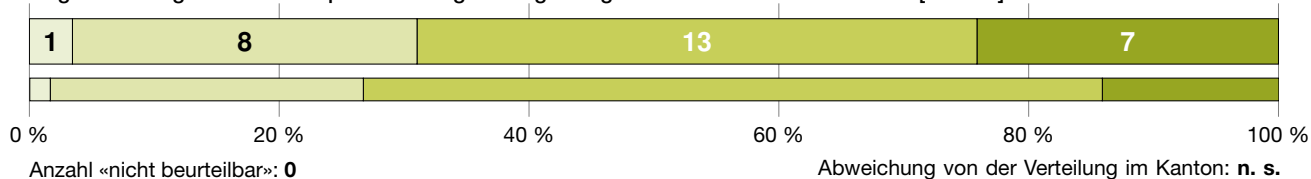
Ein sonderpädagogisches Konzept regelt die Unterstützung der Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen detailliert, deren Umsetzung nehmen die Fachpersonen sorgfältig und schlüssig anhand der Vorgaben wahr (Terminplanung, Einhalten des Förderzyklus). In regelmässigen Besprechungen stimmen Lehr- und Fachpersonen den Regel- und Fachunterricht gut aufeinander ab und nutzen diesen Austausch für wechselseitige Anregungen. Sie dokumentieren Lernfortschritte systematisch. Die meisten Lehrpersonen beurteilen in der schriftlichen Befragung die Absprachen zu Zielen und Inhalten mit gut oder sehr gut (LP P INF12); der grosse Teil schätzt die angemessene Förderung der Schulkinder mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen im Unterricht positiv ein (LP P INF13). Die gesichteten Unterlagen zeichnen sich durch eine hohe Ausführungsqualität aus: SSG-Protokolle weisen klare, relevante Zielformulierungen mit daraus abgeleiteten Massnahmen sowie konkreten Beschreibungen und nachvollziehbaren Überprüfungen aus. Mit «Pfiffikus» führt die Schule ein Pull-out-Angebot, das Förderung von besonderen Begabungen und begleitete pädagogische Förderung umfasst.



Es gibt eine angemessene und differenzierte Passung der Anforderungen an Schülerinnen und Schüler. [D7S1 P]



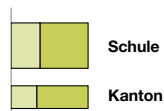
Es gibt eine angemessene lernprozessbezogene Begleitung der Schülerinnen und Schüler. [D7S2 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Verteilung



Zeichenerklärung

- n. s. nicht signifikant,
d. h. keine signifikante Abweichung von der Verteilung im Kanton
- + signifikant positive Abweichung von der Verteilung im Kanton
- signifikant negative Abweichung von der Verteilung im Kanton
- k. V. keine Vergleichsdaten

Beurteilungspraxis



Die Lehrpersonen nutzen vielfältige Bewertungsformen. Kriterien zu Überprüfungen machen sie meist transparent. Die konzeptionellen Vorgaben sind kaum handlungsleitend, die Beurteilungspraxis ist wenig vergleichbar.



- » Das Beurteilungskonzept befindet sich in Überarbeitung und ist im Schulalltag kaum praxisrelevant. Systematische Besprechungen von Bewertungen finden vereinzelt statt, eine durchgängige Vergleichbarkeit ist auf den einzelnen Jahrgangsstufen unterschiedlich gewährleistet.
- » Der Einsatz verschiedener Beurteilungsformen liegt in der Verantwortung der Lehrpersonen und variiert. In der Praxis setzen sie insgesamt eine grosse Bandbreite an formativen Beurteilungsanlässen ein. Selbsteinschätzungen sind verbreitet und unterstützen das Lernen meist wirksam.
- » Die Lehrpersonen legen Lernziele sowie Kriterien für summative Prüfungen überwiegend transparent vorgängig fest. Für die Schulkinder und die Eltern sind die Leistungserwartungen und die Notengebung grundsätzlich nachvollziehbar.

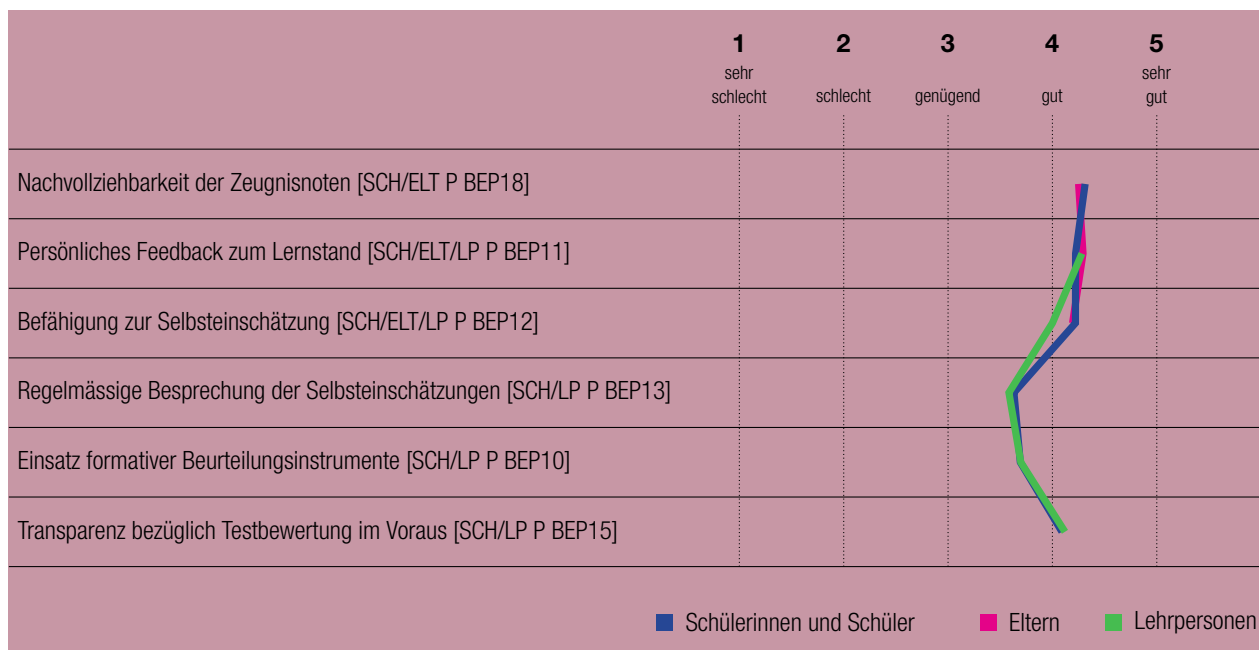


Die Schule verfügt über ein Beurteilungskonzept (2017), welches sich in Überarbeitung befindet. Im Unterrichtsalltag zeigt sich dieses Konzept kaum handlungsleitend, Umsetzungsmassnahmen sind wenig sichtbar. Die Grundlagen sind in einzelnen Stufen bekannt. Gemeinsame spezifische Reflexionen der eigenen Beurteilungspraxis finden nicht statt. Die Abgrenzung zwischen fachlicher und überfachlicher Beurteilung ist jedoch nicht durchgängig erkennbar. Eine inhaltliche Abstimmung in der Bewertung ist bei der Projektarbeit gut umgesetzt. Die Schule nutzt pro Jahrgangsstufe gemeinsam erarbeitete Kompetenzraster, anhand welcher die Lehrpersonen die Arbeiten der Schülerinnen und Schüler vergleichbar beurteilen. Punktuell tauschen sie sich auch durch die Verwendung einheitlicher Lehrmittel über gleiche Prüfungen aus. Ansonsten steht die Sicherung der Vergleichbarkeit der Beurteilung nicht im Vordergrund. In der schriftlichen Befragung beurteilen die Lehrpersonen die entsprechenden Items selbstkritisch. Nur jeweils rund 30 % der Lehrpersonen äussern sich mit einer positiven Zustimmung, z. B. zur regelmässigen Besprechung von Lernkontrollen (LP P BEP06).

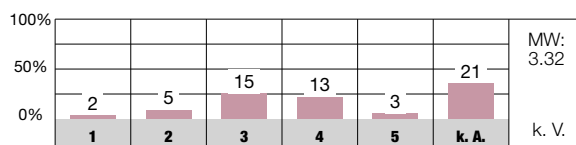
Der Einsatz der verschiedenen Beurteilungsformen liegt weitgehend in der Verantwortung der einzelnen Lehrpersonen und variiert. Eine Ausnahme bildet die 5. Klassenstufe, in welcher flächendeckend elektronische Standortbestimmungen in Deutsch und Mathematik eingesetzt werden; hierbei wird der Lernprozess individuell an die Schulkinder angepasst und sie wählen auch den Zeit-

punkt der nächsten Überprüfung selbständig. Ansonsten gelangen notenfreie Lernstandserhebungen nicht flächendeckend zum Einsatz. Die eingereichten Unterlagen dokumentieren eine hohe Varianz an Beurteilungsanlässen: Das Spektrum umfasst bspw. Forscherhefte, Kriterienraster für Vorträge oder Kompetenzblumen im Kindergarten. Gerade formative Anlässe zeigen sich z. B. in teilweise qualitativ hochstehenden Kommentaren in Reflexionsheften, in Rückmeldungen mit Smileys oder formulierten Gedanken zum Wochenziel. Selbsteinschätzungen finden oft im Vorfeld von Zeugnisgesprächen statt. Die befragten Mittelstufenschulkinder, Eltern und Lehrpersonen schätzen das Item zur Selbsteinschätzung übereinstimmend positiv ein (SCH/ELT/LP P BEP12, Liniendiagramm). Der Mittelwert der Elternrückmeldungen liegt hier über dem kantonalen Durchschnitt aller Primarschulen.

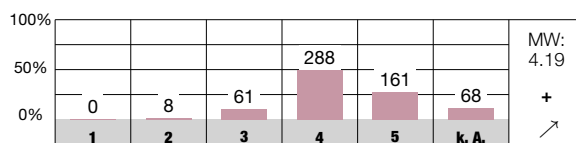
Lernziele und Beurteilungskriterien geben die Lehrpersonen meist klar bekannt, mehrheitlich in schriftlicher Form auf Wochenplänen oder Kriterienrastern. Mit Übungsmaterialien oder digitalen Lernsequenzen zeigen sie den Schulkindern auf, was geprüft wird. Auf Lernkontrollen sind die Kriterien teilweise ersichtlich, insbesondere in der Mathematik sind häufig Grund- und erweiterte Anforderungen klar unterschieden. Weniger transparent ist die Gewichtung oder der Bewertungsmassstab. Gemäss der schriftlichen Befragung verstehen jedoch der grosse Teil der Eltern sowie die meisten Mittelstufenschulkinder, wie die Zeugnisnoten zustande kommen (ELT/SCH P BEP18).



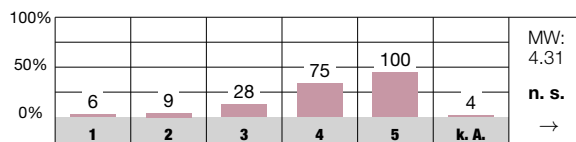
An unserer Schule werden die Ergebnisse von Lernkontrollen, Tests und weiteren Lernstandserfassungen regelmässig besprochen. [LP P BEP06]



Mein Kind lernt in der Schule, seine Leistungen selber einzuschätzen. [ELT P BEP12]



Ich verstehe, wie meine Zeugnisnoten zustande kommen. [SCH P BEP18]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Digitalisierung im Unterricht



Ein Konzept bildet die Grundlage bei der Nutzung von digitalen Medien im Unterricht. Diese zeigt sich verschieden ausgeprägt. Die Thematisierung eines verantwortungsvollen Umgangs mit Medien und ICT ist ansatzweise koordiniert.



- » Das übersichtliche ICT-Konzept formuliert gegenseitige Erwartungen sowie Empfehlungen zum pädagogischen Support und bietet eine wenig verbindliche Grundlage zur lehrplangerechten Umsetzung der Medien-, Informations- und Anwendungskompetenzen. Ein Austausch über die spezifische pädagogische Nutzung und Erfahrungen erfolgt nur punktuell und bilateral.
- » Die Umsetzung im Unterricht zeigt sich stark lehrpersonenabhängig und in der Praxis pragmatisch. Lehrpersonen sowie Schülerinnen und Schüler nutzen digitale Geräte regelmässig, wobei der zeitliche und inhaltliche Umfang, die Zielorientierung sowie der didaktische Mehrwert deutlich schwanken.
- » Die Thematisierung einer verantwortungsvollen Nutzung sowie der Umgang mit digitalen Medien und ICT wird mit dem Präventionskonzept grundlegend gewährleistet, systematische Präventionsangebote sind im Aufbau. Die Lehrpersonen thematisieren aktuelle Fragestellungen in den Klassen zeitnah, bei Bedarf mit der Schulsozialarbeit. Im Zyklus 2 besteht sinnvolle Unterstützung externe Angebote.

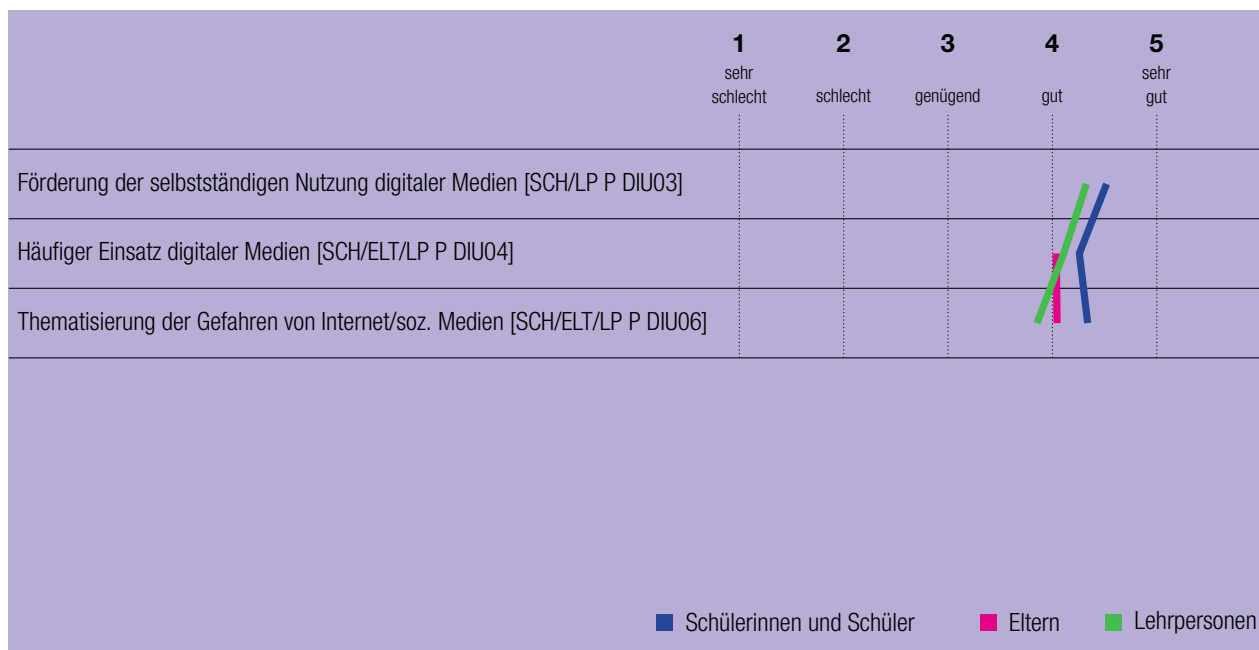


Das bestehende ICT-Konzept regelt die gegenseitigen Erwartungen, die Zuständigkeiten (z. B. den pädagogischen und technischen ICT-Support), sowie vorhandene Anwendungen in einer übersichtlichen Form. Die Nutzung von ICT erfolgt auf der Basis von Empfehlungen (z. B. «3x3 als Planungshilfe») und Unterstützungsangeboten (z. B. durch spezifische Ausbildung ICT-Expertinnen und -Experten in einzelnen Klassen oder Inputs durch Newsletter) ohne verbindliche Vorgaben. Die Umsetzung im Unterricht ist abhängig von der jeweiligen Lehrperson. Der Austausch über die pädagogische Integration digitaler Medien findet derzeit primär punktuell und bilateral insbesondere mit der Fachperson für PICTS statt. In der schriftlichen Befragung der Lehrpersonen zeigen sich kritische Werte bezüglich der Überprüfung, ob die getroffenen Absprachen noch zweckmässig sind; nur rund ein Drittel äussert sich hierzu positiv (LP P DIU02).

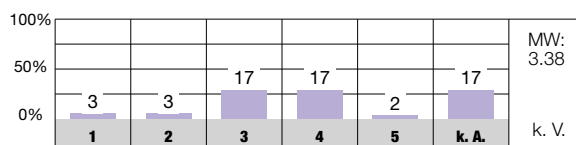
Die Nutzung von digitalen Medien im Unterricht variiert von Klasse zu Klasse. Einige Lehrpersonen setzen diese verstärkt ein (z. B. Buchprojekte, Erklärvideos, Geschichten als Hörbuch, Quiz für die Klasse). Andere sind sehr zurückhaltend mit einem Einsatz. Die entsprechenden Hilfestellungen sind an der Schule vorhanden; so beinhaltet der Unterricht bspw. die gezielte Anleitung zur Nutzung von Kindersuchmaschinen oder den Einsatz einfacher Programmierapplikationen genauso wie die Arbeit mit etablierten Lernplattformen. In den Klassen des 2. Zyklus erstellen die Schülerinnen und

Schüler teilweise Lerninhalte oder nutzen die Geräte für Rechercheaufträge zu individuellen Aufgabenstellungen, während in Klassen des Zyklus 1 Plattformen für Lesetrainings den Schulkindern ein Lernen in eigenem Tempo ermöglichen. In den eingesehenen Unterlagen sind Beispiele von Werkstattplänen mit digitalen Elementen wie QR-Codes vorhanden, welche auf Erklär-Filme oder weiterführende Übungen verweisen. Insgesamt ist das vorhandene Potential digitaler Medien im Unterricht noch nicht genügend und wenig chancengerecht ausgeschöpft.

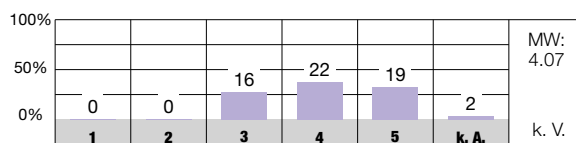
Das bestehende Präventionskonzept der Primarschule Mettmenstetten deckt auch den Themenbereich Medien und ICT grundlegende ab, wobei verschiedene Massnahmen in Planung sind. Im Schulalltag auftretende Fragestellungen der Schulkinder thematisieren die Lehrpersonen direkt oder unterstützt durch die die SSA sowie die Schulleitung. Während im Zyklus 1 noch keine systematische Präventionsarbeit umgesetzt ist, werden in den Klassen der älteren Schulkinder externe Fachpersonen einbezogen; bspw. der Jugenddienst der Kantonspolizei zu Cybermobbing. Die Regelung der Mediennutzung erfolgt über eine aktuell einmalige Nutzungsvereinbarung mit den Schülerinnen und Schülern bei der Geräteübergabe. Die systematische Präventionsarbeit schätzen die Lehrpersonen selbstkritisch ein. Die Resultate der schriftlichen Befragung bilden die unterschiedliche Praxis gut ab (LP P DIU06-08).



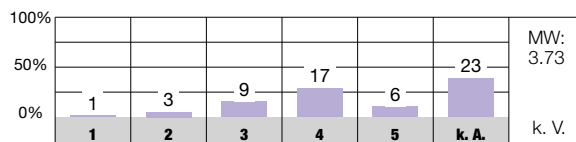
Wir überprüfen an unserer Schule regelmässig, ob getroffene Absprachen zur pädagogischen Nutzung von digitalen Medien noch zweckmässig sind. [LP P DIU02]



Ich fühle mich im Einsatz digitaler Medien im Unterricht kompetent. [LP P DIU05]



Ich thematisiere im Unterricht die Chancen der Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien. [LP P DIU07]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Zusammenarbeit im Schulteam



Das Schulteam arbeitet bedarfsgerecht und meist unterstützend zusammen. Es stimmt die kindbezogene Förderung zuverlässig ab. Der Fokus auf eine gemeinsame, professionelle Zusammenarbeit ist wenig ausgeprägt.



- » Die Kooperation im Schulteam erfolgt engagiert. Die Lehrpersonen arbeiten themenbezogen in verschiedenen Konstellationen zusammen. In Stufensitzungen koordinieren sie teilweise Unterrichtsinhalte. Das Schulteam führt kurze kollegiale Beratungen strukturiert durch. Insgesamt wird das vorhandene Knowhow unterschiedlich zielgerichtet zur gemeinsamen Schul- und Unterrichtsentwicklung genutzt und die Zusammenarbeit ist wenig verbindlich ausgestaltet.
- » Die Lehr- und Fachpersonen sprechen sich zur Förderung der Schulkinder regelmässig ab. Das Schulteam dokumentiert Beobachtungen und gewährleistet die gegenseitige Information zuverlässig. Form, Inhalte sowie die Klarheit über Rollen und Verantwortlichkeiten variieren je nach Beteiligten und sind wenig geregelt.
- » Die Schule verfügt über eine klare Kooperationsstruktur und stimmt die Zusammenarbeitsgefässe teilweise aufeinander ab. Die Sitzungen sind eher auf Inhalte als auf klar definierte Ziele ausgerichtet.
- » Das Schulteam reflektiert Aspekte der Zusammenarbeit regelmässig, entwickelt diese jedoch wenig systematisch weiter.



Die Lehrpersonen unterstützen einander und teilen Unterrichtsmaterial und -ideen u. a. auf einer gemeinsamen Austauschplattform. Vereinzelt erarbeiten Stufen- oder Jahrgangsteams gemeinsam Unterrichtsmaterial, bspw. Deutschboxen im Kindergarten. Im Fach NMG koordiniert das Schulteam Inhalte über die Stufen hinweg. Die sonderpädagogischen Fachpersonen setzen sich jährlich gezielt mit pädagogischen Fragestellungen auseinander, bspw. zu Lernstandserfassungen. Die Lehrpersonen stellen einander verschiedene gute Praxisbeispiele vor. Zyklus- und Schulaussitzungen beinhalten sogenannte «Mini-KTC», bei welchen im kollegialen Teamcoaching Herausforderungen kurz besprochen werden. Wie die Entwicklungsreflexion zeigt, arbeiten einige Lehrpersonen in Projekt- oder Arbeitsgruppen an Schulprogrammthemen (z. B. Zyklusplanung). Insgesamt erfolgt die kooperative Planung und Umsetzung schulischer Entwicklungsarbeit noch wenig konsequent; Zyklussitzungen beinhalten bspw. oft Organisatorisches und das Treffen und Einhalten von gemeinsamen Vereinbarungen ist noch wenig etabliert. Die Lehrpersonen schätzen die Merkmale der Zusammenarbeit hinsichtlich professioneller Lerngemeinschaften selbstkritisch ein. Nur etwas mehr als die Hälfte finden gemäss schriftlicher Befragung, dass sie verbindlich an der Unterrichtsentwicklung zusammenarbeiten resp. Vereinbarungen und Beschlüsse von allen Beteiligten eingehalten werden (LP P ZIS03, 05).

Fast immer finden wöchentliche Sitzungen zwischen Fach- und Lehrpersonen statt. Grobplanungen und Absprachen erfolgen teils quintalsweise, bspw. mit den Lehr-

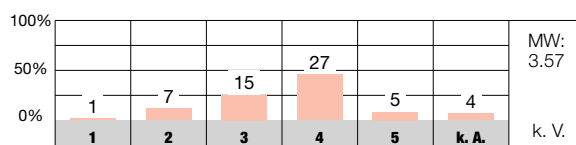
personen für DaZ. An der Schule besteht ein engmaschiges Beratungsangebot. Zur Klärung u. a. von Rollen und Erwartungen ist ein Leitfaden vorhanden. Dieser wird allerdings vorwiegend bei Schwierigkeiten eingesetzt, Kooperationsvereinbarungen werden selten getroffen.

Inhalte, Teilnehmende sowie die jährliche Anzahl von Zusammenarbeitsgremien sind schriftlich geregelt, Sitzungen im Kalender festgelegt. Die Abstimmung der verschiedenen Gefässe erfolgt einerseits über die Schulleitung, welche sowohl die Projekt- als auch die Zyklussitzungen führt. Andererseits koordiniert die Steuergruppe Aufträge an die Stufen. Die Sitzungen sind verschieden organisiert jedoch verlässlich protokolliert, bspw. entlang eines differenzierten Vorprotokolls. Insgesamt sind die Kooperationsgefässe unklar voneinander abgegrenzt und nur ansatzweise auf spezifische Ziele ausgerichtet.

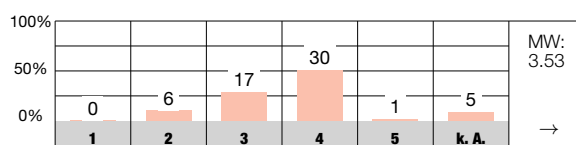
Veränderungen in der Teamkonstellation führen dazu, dass sich das Team phasenweise intensiv mit der Gestaltung seiner Zusammenarbeit auseinandersetzt. Eine anonymisierte Befragung zu strukturellen Neuerungen ist vorgesehen, Resultate einer Zwischenerhebung sind bereits eingeflossen (z. B. zur Anzahl Sitzungsgefässe). Weniger als die Hälfte der schriftlich befragten Lehrpersonen gibt an, dass sie die Zusammenarbeit regelmässig reflektieren respektive Konflikte thematisieren (LP P ZIS15, 17). Es liegen weder auf gesamtschulischer noch zur kindbezogenen Kooperation klare Kriterien zur Überprüfung vor.



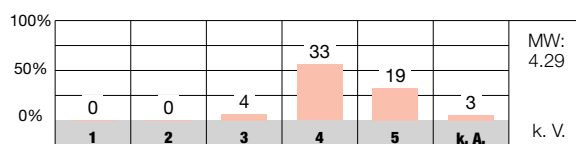
Wir arbeiten an unserer Schule in der Unterrichtsentwicklung verbindlich zusammen. [LP P ZIS03]



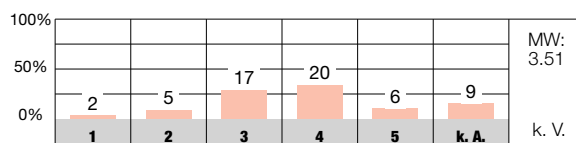
Vereinbarungen und Beschlüsse werden von allen Beteiligten eingehalten. [LP P ZIS05]



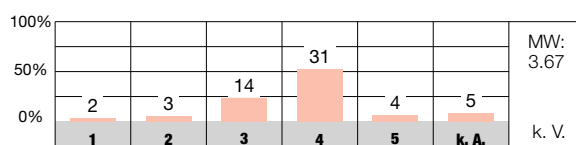
Ich spreche mich mit meinen Kolleginnen und Kollegen regelmässig über Aufgaben und Inhalte im Unterricht ab. [LP P ZIS08]



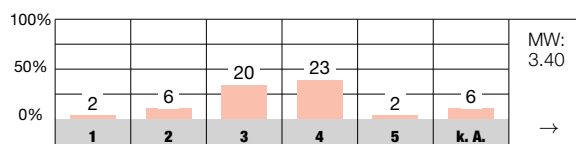
Die Arbeiten in den verschiedenen Zusammenarbeitsgefässen sind gut aufeinander abgestimmt. [LP P ZIS12]



Die Zusammenarbeitsgefässe werden an unserer Schule effizient genutzt. [LP P ZIS14]



Wir reflektieren unsere Zusammenarbeit regelmässig. [LP P ZIS15]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Schulführung



Die pädagogische und personelle Führung wird fokussiert wahrgenommen. Die zweckmässige Organisation sowie transparente Kommunikation ermöglichen eine effiziente Aufgabenerfüllung.



- » Die Personalführung ist klar organisiert sowie wohlwollend und unterstützend ausgestaltet. Die Verantwortlichen strukturieren die Mitarbeitendengespräche sinnvoll und transparent. Der Bezugsrahmen in der Beurteilung ist eher allgemein gehalten. Die Schule nutzt die Kompetenzen im Team noch kaum strategisch.
- » Die pädagogische Arbeit orientiert sich am Lernen der Schülerinnen und Schüler und wird mit hoher Präsenz wahrgenommen. Bei der Planung von Weiterbildungen wird die Meinung des Schulteam berücksichtigt. Diesem wird in begrenztem Umfang Verantwortung übertragen.
- » Die Organisation der Schule ist zielführend, Aufgaben und Verantwortungsbereiche sind definiert. Die interne Dokumentenablage überzeugt durch eine übersichtliche Struktur und ermöglicht einen raschen Zugang zu relevanten Informationen.
- » Die Kommunikation erfolgt nach innen und aussen offen, sowie zeitgerecht und meist nachvollziehbar.



Die Mitarbeitenden fühlen sich von der Schulleitung bedarfsgerecht unterstützt, sie schätzen deren Rückhalt und Begleitung bspw. in belastenden Situationen. Teaminterne Konflikte werden bei Bedarf auch mit Hilfe von externer Begleitung aufgenommen. Die Schule führt zuverlässige Mitarbeitendengespräche (MAB), welche strukturiert und mit kurzen Unterrichtsbesuchen (Classroom Walkthrough) verbunden sind. Das Vorgehen orientiert sich an transparenten, zweckdienlichen «Informationen zum MAB». Die Würdigungen und Hinweise zur geleisteten Arbeit beziehen sich auf definierte Themenbereiche, bspw. auf pädagogische Anforderungen. Es bestehen allerdings keine klaren Indikatoren, welche bspw. den Unterrichtsbesuchen einen verbindlichen und kriteriengeleiteten Bezugsrahmen geben. Dies erschwert eine einheitliche und als fair wahrgenommene Rückmeldepraxis. Individuelle Weiterbildungen stimmt die Schule passend auf den Bedarf ab. Die gezielte Nutzung von Ressourcen der Lehrpersonen steht weniger im Fokus. Neue Mitarbeitende erhalten eine frühzeitige Einarbeitung u. a. durch Schulleitung und im Rahmen von Mentoren. Das «ABC für Lehrpersonen» unterstützt sie mit kurz zusammengefassten, wichtigen Erklärungen.

Mit einem jährlichen Motto stärkt die Schule die Identifikation und den Blick auf Schwerpunkte. Die Schulleitung nimmt die pädagogische Führung aktiv wahr. Vorschläge zu Weiterbildungen, wie bspw. zum Thema Traumpädagogik, werden auf der Grundlage eines Stimmungsbildes des Teams geplant. Gemeinsam entwickelte und transparente Leitvorstellungen bilden dafür jedoch erst begrenzt die Grundlage. Schulweite Verbindlichkeiten über-

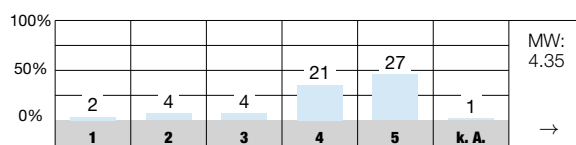
prüfen die Verantwortlichen konsequent, u. a. im Rahmen von MAB-Zielen oder von Schriftlichkeiten. Die Übertragung von Verantwortung an Schulteam erfolgt mit der Steuergruppe punktuell.

Die Schule ist organisatorisch gut aufgestellt, die Führungsstruktur weitgehend klar geregelt. Eine übersichtliche, digitale Dokumentenablage ermöglicht einen raschen Zugriff auf relevante Informationen (z. B. Stufen- und Fachteamablage). Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten sind in Kurzbeschrieben definiert, das Geschäftsleitungsmodell grafisch dargestellt. Eine zusammenfassende Übersicht über die Zuständigkeiten aller Funktionen liegt allerdings nicht vor. Vereinzelt sind Rollen nicht trennscharf voneinander abgegrenzt.

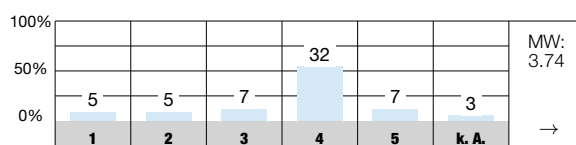
Wöchentlich versendet die Schulleitung den Mitarbeitenden einen Newsletter mit aktuellen Informationen. Mit einem regelmässigen Austausch unter den Leitungsverantwortlichen sowie bilateralen Gesprächen (z. B. mit den Stufenleitungen) gestaltet die Schule die Kommunikation sorgfältig. Entscheidungen werden teils klar begründet (z. B. mit Befragungsergebnissen), teils sind deren Grundlagen weniger transparent. Mit dem Quintalsbrief informiert die Schule externe Anspruchsgruppen über Gesamtschulisches, bspw. mit Erklärungen zur Klassenzuteilung oder über das Schulausfest. Die Eltern schätzen die offene Kommunikation. Ein Grossteil von ihnen ist bspw. der Ansicht, die Schule reagiere bei Problemen lösungsorientiert. Dieser Wert in der schriftlichen Befragung liegt über dem kantonalen Durchschnitt (ELT P SFÜ16).



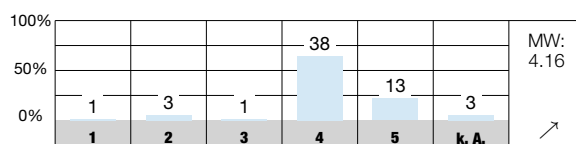
Die Mitarbeitendengespräche sind zielorientiert. [LP P SFÜ01]



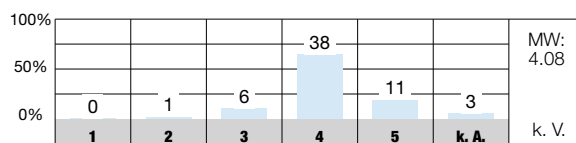
An unserer Schule werden die besonderen Fähigkeiten und Interessen der Lehrpersonen gezielt genutzt. [LP P SFÜ02]



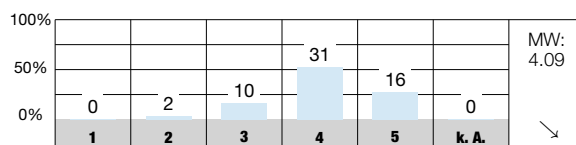
Unsere Schule setzt klare Schwerpunkte im pädagogischen Bereich. [LP P SFÜ05]



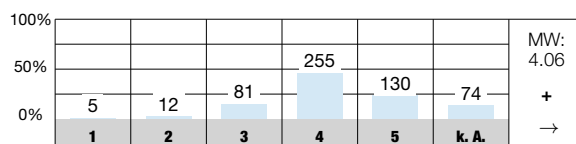
Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten der verschiedenen Schulangehörigen sind an unserer Schule klar geregelt. [LP P SFÜ09]



Ich werde an unserer Schule rechtzeitig informiert. [LP P SFÜ13]



Die Schule reagiert bei Problemen umgehend und lösungsorientiert. [ELT P SFÜ16]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



Schul- und Unterrichtsentwicklung



Die Schulprogrammarbeit orientiert sich an einem Qualitätszyklus. Die Schule setzt zweckmässige Instrumente eines Projektmanagements ein. Sie überprüft und sichert Neuerungen vorwiegend situativ und wenig gezielt.



- » Mit einem rollend geplanten Schulprogramm wird das Team jährlich in die Festlegung von Schwerpunkten miteinbezogen. Das Instrument legt übersichtlich Themen der Entwicklungsarbeit fest und führt Erhaltungsziele detailliert aus. Für die Schwerpunkte sind kaum wirkungsorientierte Ziele angegeben und keine Indikatoren zur Überprüfung formuliert.
- » Die Umsetzung der geplanten Projekte folgt einer übersichtlichen Zeitplanung zum Schulprogramm. Die Vorhaben werden mehrheitlich in Arbeits- und Projektgruppen mit Instrumenten eines Projektmanagements bearbeitet. Vereinzelt ist die Aktualität von Vorhaben nicht eindeutig.
- » Die Schule verfolgt den Fortschritt ihrer Entwicklungsvorhaben aufmerksam, sie stützt sich dabei auf wenig strukturierte Standortbestimmungen ab. Die Befragungen sind bislang kaum systematisch auf die Überprüfung von klar formulierten Zielen ausgerichtet.
- » Zur nachhaltigen Sicherung nutzt die Schule Konzepte oder Grundlagenpapiere. Diese sind in der Praxis nur eingeschränkt handlungsleitend. Für ausgewählte Aufgaben bestehen verbindliche Zuständigkeiten.



Das Schulprogramm ist umsetzungsorientiert gestaltet und wird jährlich überprüft und angepasst. Der Einbezug des Schulteams erfolgt über die Startsitung zu Beginn des Schuljahres sowie mithilfe der Steuergruppe, welche in der Vorbereitung enger in Entscheidungsfragen einbezogen wird. Im aktuellen Schulprogramm sind verschiedene Entwicklungsbereiche berücksichtigt (z. B. Unterricht, Organisation), diese sind allerdings wenig strukturiert gegliedert und unterschiedliche Ebenen werden vermischt. Das Schulprogramm enthält kaum Ziele, sondern benennt Themen oder Bearbeitungsschritte (z. B. Konzept erarbeiten). Erwünschte Wirkungen der Veränderungen bleiben unklar und stehen nicht im Zentrum.

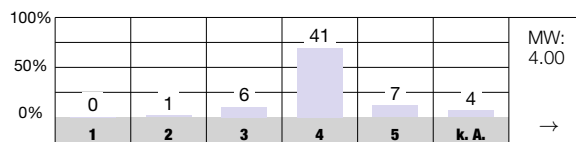
Die Zeitplanung zum Schulprogramm bezieht weitere Entwicklungen der Schule geeignet mit ein (z. B. Umstellungen Schulorganisation). Die Arbeits- und Projektgruppen erstellen einen Projektauftrag mit einer Grobplanung und Feinzielen. Diese sind unterschiedlich konkret oder als Massnahme formuliert (z. B. Kriterienraster einführen). Das Team erhält periodisch Einblick in den Projektstatus, welcher verlässlich dokumentiert wird. Einzelne Vorhaben werden wenig aktiv weiterverfolgt und der Umsetzungsstand ist für das Schulteam nur eingeschränkt nachvollziehbar (z. B. Curriculum «Kooperative Lernformen»). Die meisten der schriftlich befragten Lehrpersonen sind der Meinung, dass die Unterrichts- und Schulentwicklung systematisch geplant wird (LP P SUE05).

Gemäss der eingereichten Entwicklungsreflexion bezieht die Schule zur Überprüfung des Projektfortschritts relevante Anspruchsgruppen gezielt mit ein, bspw. in Form einer Resonanzgruppe der Eltern bei der organisatorischen Umstellung auf einen Zweijahres-Zyklus. Das Team organisiert kollegiale Hospitationen, welche sich punktuell an den Entwicklungsthemen ausrichten. Verantwortliche führen zudem anonyme schriftliche Umfragen durch und erheben den Weiterentwicklungsbedarf (z. B. zum Thema Stufenübertritt). Bei den Schulkindern des «Schüler:innen Parlaments» holt die Schule gezielt Rückmeldungen ab, bspw. zur «Megapause». Bei allen Evaluationen bleibt unklar, auf welche Ziele sich die Fragen beziehen resp. an welchen Indikatoren sich diese orientieren. Zudem geben weniger als die Hälfte der schriftlich befragten Schulkinder der Mittelstufe an, dass die Klassenlehrperson von Zeit zu Zeit nach ihrer Meinung zum Unterricht fragt. Dieser Wert ist kantonal unterdurchschnittlich (SCH P SUE09).

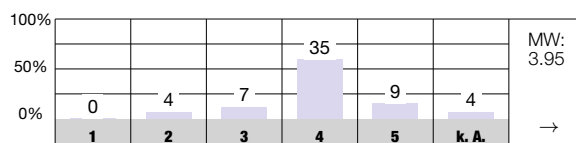
Die Schule sichert Standards bspw. in Form von schriftlichen Dokumenten (z. B. Eskalationsschema). Sie bündelt alles Wichtige übersichtlich im «ABC für Lehrpersonen». Mit den Sicherungsthemen werden Neuerungen aktuell gehalten und vertieft. Nur vereinzelt sorgen personelle Zuständigkeiten für eine Umsetzung (z. B. in der Präventionsarbeit) und einige Abmachungen sind an der Schule kaum handlungsleitend (z. B. Curriculum Kooperatives Lernen).



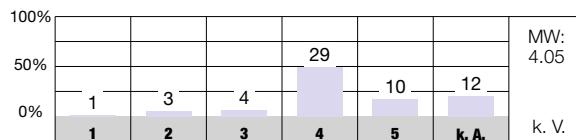
Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule bedeutungsvoll. [LP P SUE01]



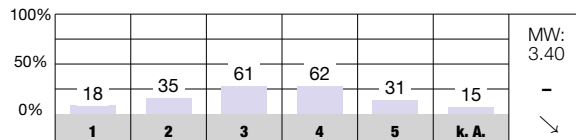
Die Unterrichts- und Schulentwicklung wird systematisch geplant (Standortbestimmung durchführen, Ziele setzen, Massnahmen planen, umsetzen). [LP P SUE05]



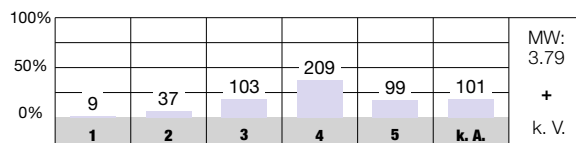
Die Arbeits- und Projektgruppen haben klare schriftliche Aufträge. [LP P SUE06]



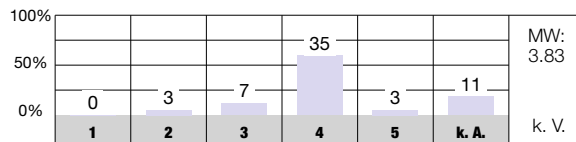
Meine Klassenlehrperson fragt uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung zum Unterricht. [SCH P SUE09]



Bei wichtigen schulischen Themen werden wir nach unserer Meinung gefragt. [ELT P SUE10]



An unserer Schule wird gut dafür gesorgt, dass erreichte Entwicklungen im Alltag umgesetzt und nachhaltig gesichert werden. [LP P SUE14]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



Zusammenarbeit mit den Eltern



Die Schule gestaltet die Zusammenarbeit mit den Eltern transparent und verlässlich. Deren Mitwirkung ist sinnvoll geregelt und umgesetzt. Die Lehrpersonen informieren regelmässig und tauschen sich mit den Eltern zielführend aus.



- » Die Schule legt einheitliche Vorgaben zur Zusammenarbeit mit den Eltern fest und schafft regelmässige Begegnungsmöglichkeiten. Informationen erhalten die Eltern im Quintalsbrief von Schulleitung und Klassenlehrperson, niederschwellige Kontaktmöglichkeiten sind eingerichtet. Die Schule verfügt über geeignete Strukturen der Mitwirkung. Sie nutzt diese für einen vertieften Austausch mit den Eltern und ermöglicht ihnen mit dem Elternforum eine unterstützende Mitgestaltung.
- » Die Lehrpersonen informieren die Eltern regelmässig über Termine, besondere Aktivitäten sowie mehrheitlich zu Inhalten oder Lernzielen. Sie orientieren die Eltern sorgfältig über das Klassengeschehen und bieten ihnen häufig vertiefte Einblicke in den Schulalltag.
- » An jährlich stattfindenden Gesprächen tauschen sich Lehr- und Fachpersonen mit den Eltern über das Lernen der Kinder aus. Sie stellen für die Eltern eine angemessene Erreichbarkeit zuverlässig sicher und sorgen für einen respektvollen Austausch.

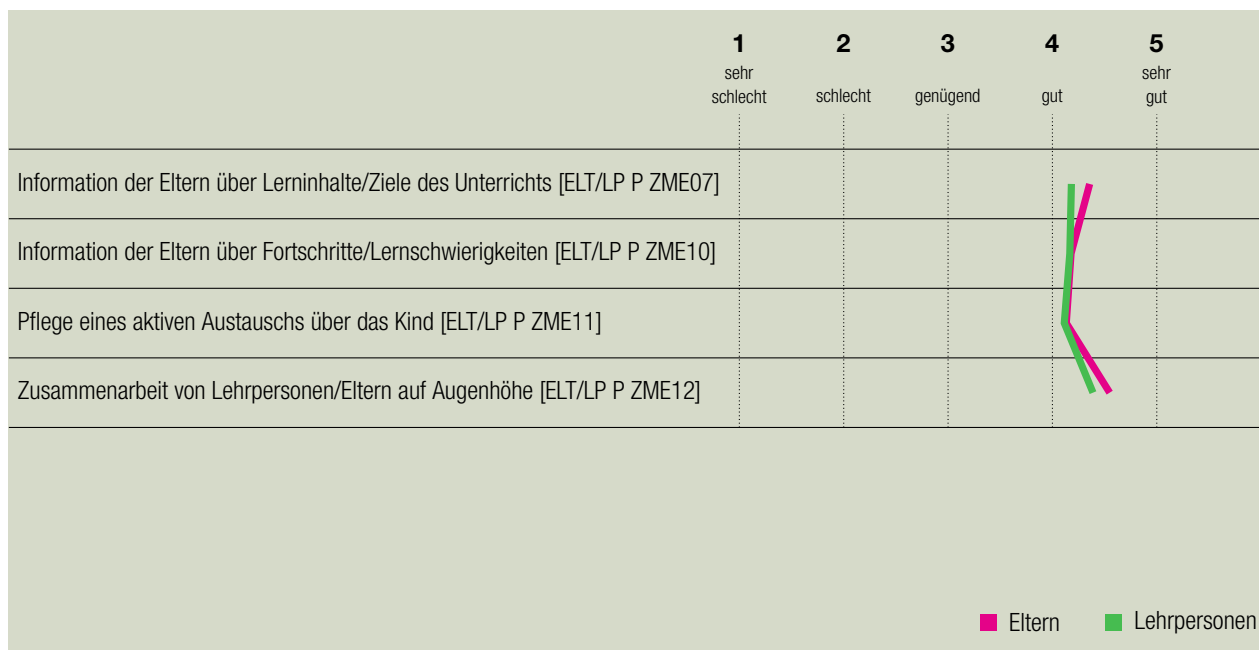


Es bestehen verschiedene Regelungen für eine schulweit einheitliche Zusammenarbeit mit den Eltern. Die Schule legt im «ABC für Lehrpersonen» die Kontaktangebote für die Eltern für jeden Klassenjahrgang klar fest (z. B. Anzahl Elterngespräche, Koordination von Elternabenden). Für Eltern von neuen Kindergartenkindern führt sie jährlich einen Informationsabend durch. An fünf Besuchsmorgen erhalten die Eltern Gelegenheit, den Schulbetrieb kennenzulernen. Die koordinierten Quintalsbriefe von Schulleitung und Klassenlehrpersonen werden zeitgleich verschickt. Wissenswertes zum Schulbetrieb ist auf einer ansprechenden Webseite zusammengefasst, u. a. mit Kontaktangaben des Schulteams. Die schulweit genutzte, digitale Kommunikationsplattform stellt den Informationsfluss zwischen Eltern und Schule passend sicher. Die Eltern erhalten mit dem Elternforum etablierte Mitwirkungsmöglichkeiten. Das Forum ist auf der Grundlage einer aktuellen Befragung auf den Bedarf der Eltern abgestimmt. Mit regelmässigen Sitzungen ermöglicht die Schule interessierten Eltern den vertieften Einblick in Schulbelange und Gelegenheit, Fragen zu diskutieren. Das Gremium ist u. a. Ansprechpartner bei Schulprojekten, bspw. als Resonanzgruppe zur Umstellung auf den Zweijahres-Rhythmus. Mehrere Elterngruppen sind regelmässig an der Gestaltung von Schulanlässen wie bspw. dem Schulhausfest beteiligt.

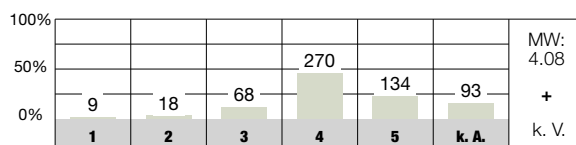
Die Klassenlehrpersonen zeigen den Eltern an jährlichen Elternabenden Arbeitsweise und Inhalte der jeweiligen Jahrgangsstufe auf. Sie informieren verlässlich über wichtige Termine oder Besonderheiten im Schulbetrieb, bspw. mit ei-

nem Quintalsplan. Die Mitteilungen sind je nach Lehrperson verschieden gehaltvoll und umfassend, einige beschreiben die Lerninhalte detailliert, andere listen Lernziele über alle Fachbereiche auf oder benennen thematische Schwerpunkte. Punktuell bieten Lehrpersonen den Eltern innovative Formate wie bspw. eine digitale Informationsplattform an. Mit Anlässen wie einem Theaterbesuch oder einer Ausstellung zu Projektarbeiten erhalten die Eltern regelmässig Einblicke ins Klassengeschehen.

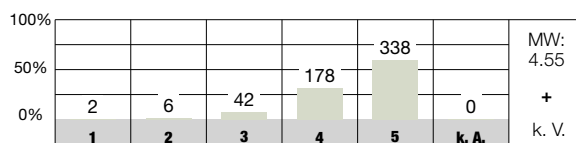
Jährlich führen die Lehrpersonen ein Gespräch mit den Eltern und zeigen die Leistungen, Fortschritte und Herausforderungen der Schülerinnen und Schüler transparent auf. In den eingesehenen Unterlagen zeigt sich eine grosse Varianz bei der Gestaltung und eine insgesamt sorgfältige Praxis. Einige Lehrpersonen beziehen die Schulkinder aktiv mit ein, bspw. bereiten diese eine Selbsteinschätzung vor, welche sie an Elterngesprächen präsentieren. Mehrheitlich nutzen sie strukturierte Leitfäden oder bestehende Formulare Schulischer Standortgespräche. Die meisten der schriftlich befragten Eltern finden, die Klassenlehrperson informiere sie gut über Fortschritte und Lernschwierigkeiten ihres Kindes. Dieser Wert ist im kantonalen Vergleich überdurchschnittlich (ELT P ZME10). Die Lehrpersonen bieten passende Kontaktmöglichkeiten an, die kindbezogene Zusammenarbeit erfolgt respektvoll auf Augenhöhe. Dies kommt in der schriftlichen Befragung deutlich zum Ausdruck: Fast alle Eltern und Lehrpersonen fühlen sich von der jeweiligen anderen Seite ernst genommen (ELT/LP P ZME12).



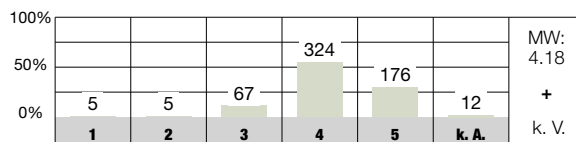
Die Schule ist offen für Anregungen und Kritik. [ELT P ZME03]



Ich habe genügend Möglichkeiten, mit der Klassenlehrperson in Kontakt zu kommen (z. B. Elternabende, Elterngespräche). [ELT P ZME08]



Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich... [ELT P ZME90]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Anhang

Methoden und Instrumente

Dokumentenanalyse

Zur Vorbereitung auf die Evaluation studiert das Evaluationsteam zuerst das Portfolio mit wichtigen Angaben und Dokumenten zur Schule sowie ihrer Entwicklungsreflexion. Diese Dokumentenanalyse dient zur Beschaffung von Informationen, zur Formulierung von offenen Fragen und zur Hypothesenbildung, welche in die Evaluationsplanung und die Anpassung der Evaluationsinstrumente einfließen.

Schriftliche Befragung

Lehrpersonen, Eltern sowie Schülerinnen und Schüler ab der Mittelstufe werden vor dem Evaluationsbesuch mittels Fragebogen zu wichtigen Aspekten der Schul- und Unterrichtsqualität schriftlich befragt. In Tagesschulen nehmen zusätzlich Betreuungspersonen an der Befragung teil. Die Ergebnisse dieser quantitativen Datenerhebung fließen zusammen mit den qualitativ erhobenen Daten in die Beurteilung der Schule ein.

Einzel- und Gruppeninterviews

In Interviews werden verschiedene Aspekte vertieft ausgeleuchtet, und es wird auch nach Interpretationen und Zusammenhängen gesucht. In der Regel wird mit Leitungspersonen ein Einzelinterview geführt, wogegen mit Mitgliedern der Schulbehörde, mit Lehr-, Fach- und Betreuungspersonen, Schülerinnen und Schülern sowie Eltern in der Regel Gruppeninterviews geführt werden.

Beobachtungen

Unterrichtsbesuche stellen für das Evaluationsteam eine wertvolle Möglichkeit dar, Einblick in die Unterrichtspraxis der Schule zu erhalten. Die Evaluatorinnen und Evaluatoren bewerten nicht die einzelne Unterrichtseinheit, sondern machen sich aufgrund der gesammelten Beobachtungen ein Bild über die Unterrichtsqualität an der Schule als Ganzes. Dabei können kulturelle Merkmale beschrieben, die Bandbreite der Beobachtungen geschildert und exemplarische Beispiele benannt werden. Beobachtet werden ferner auch das Geschehen im und rund ums Schulhaus sowie je nach Evaluationsfokus eine Sitzung des Schulteams. In Tagesschulen werden zusätzlich Beobachtungen in der Betreuung durchgeführt.

Triangulation und Bewertung

Für die Beurteilung werden die quantitativen und die qualitativen Daten den Qualitätsansprüchen und Indikatoren zugeordnet. So wird sichtbar, wo die Einschätzung der verschiedenen Gruppen einheitlich ist und wo unterschiedliche Perspektiven zu abweichenden Beurteilungen führen. Der Einsatz der verschiedenen qualitativen wie auch quantitativen Methoden sowie der Einbezug mehrerer Personengruppen und die Abstimmung im Evaluationsteam führen zu einem breit abgestützten und triangulierten Bild der Schule.

Anhang

Datenschutz und Information

Die Fachstelle für Schulbeurteilung verpflichtet sich zur Einhaltung der Datenschutzbestimmungen. Informationen von oder über Einzelpersonen werden zu anonymisierten Aussagen verarbeitet. Wenn bei der Arbeit einzelner Personen gravierende Qualitätsmängel festgestellt werden, welche allenfalls strafrechtlich relevant sind, oder wenn Vorschriften oder Pflichten verletzt werden, muss das Evaluationsteam die vorgesetzte Stelle informieren. In diesen Fällen wird gegenüber der betroffenen Einzelperson Transparenz gewährleistet, d. h. sie wird darüber orientiert, wer mit welcher Information bedient werden muss.

Der Bericht der Fachstelle für Schulbeurteilung geht an die Schulleitung und an das Schulpräsidium. Damit wird die Schulgemeinde primäre Informationsträgerin. Die Fachstelle für Schulbeurteilung verweist deshalb Anfragen zur Bekanntgabe der Evaluationsergebnisse einer bestimmten Schule grundsätzlich an die zuständige Schulbehörde.

Mit dem Gesetz über Information und Datenschutz (IDG) wurde im Kanton Zürich das Öffentlichkeitsprinzip eingeführt. Das Gesetz will das Handeln der öffentlichen Organe transparent gestalten, um so die freie Meinungsbildung, die Wahrnehmung der demokratischen Rechte und die Kontrolle des staatlichen Handelns zu erleichtern. Die Schulgemeinde und die Schulbehörde sind öffentliche Organe und haben deshalb ihre Information gemäss diesen Bestimmungen zu gestalten. Da der Evaluationsbericht keine schützenswerten Personendaten enthält, unterliegt er grundsätzlich dem Öffentlichkeitsprinzip.

Anhang

Beteiligte

Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung

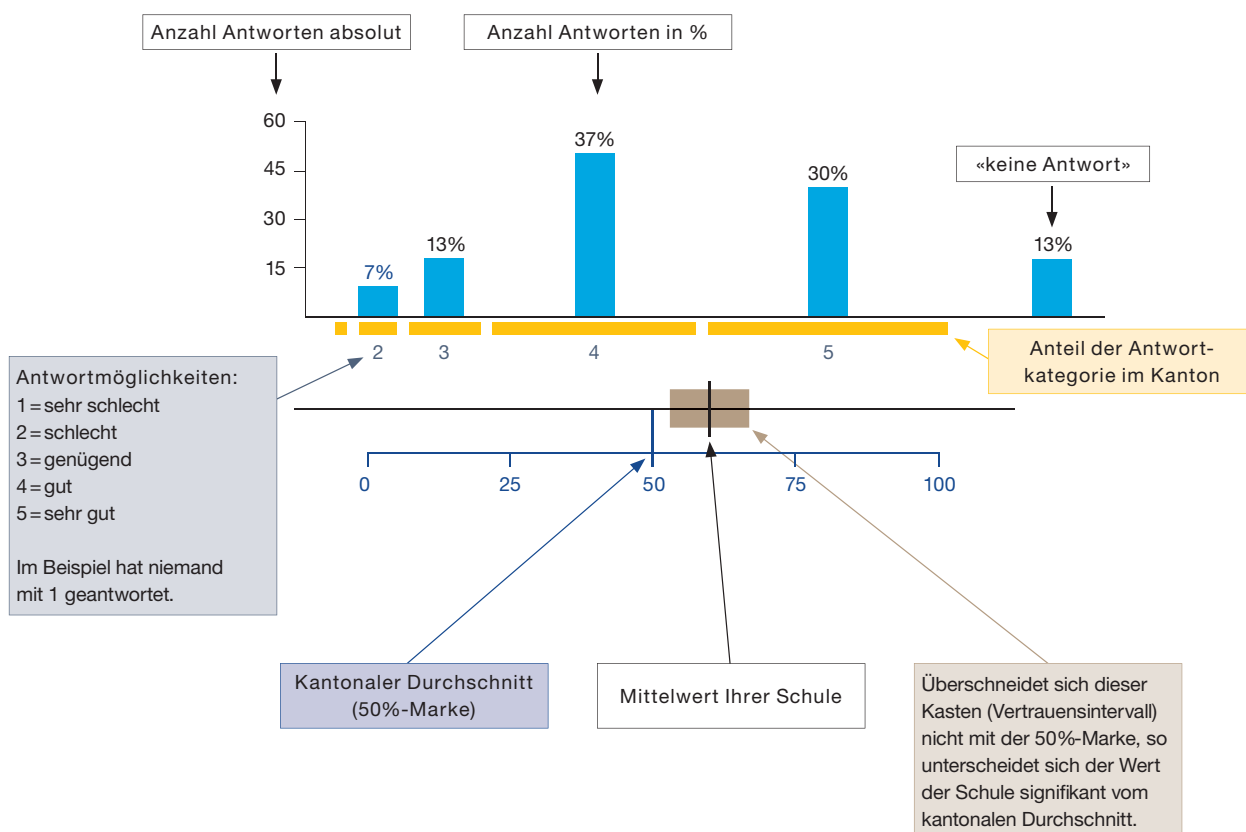
- » Suzanne Thörig
- » Mischa Ruf
- » Patrick Sprecher
- » Sebastian Gerber

Kontaktpersonen der Schule

- » Andrea Speciale (Gesamtschulleitung)
- » Melanie Vollenweider (Schulpflegepräsidium)

Anhang

Ergebnisse der schriftlichen Befragung



Erklärungen zu weiteren Angaben in der Auswertung

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*

* Bei diesen Tendenzen ist zu beachten, dass es sich nicht mehr um die gleichen Befragten handelt.

Bei der Auswertung der Lehrpersonenbefragung entfällt der Vergleich mit dem Kanton.

Anhang

Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung

Grösse der Grundgesamtheit

N Anzahl der Personen, die an der Befragung teilgenommen haben

Befragtengruppen

SCH Schülerinnen und Schüler
ELT Eltern
LP Lehrpersonen
BP Betreuungspersonen

Stufen

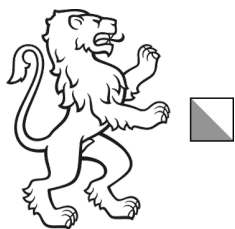
P Kindergartenstufe/Primarstufe
S Sekundarstufe

Qualitätsprofil Regelschulen

SGE Schulgemeinschaft
UGS Unterrichtsgestaltung
INF Individuelle Förderung
BEP Beurteilungspraxis
DIU Digitalisierung im Unterricht
ZIS Zusammenarbeit im Schulteam
SFÜ Schulführung
SUE Schul- und Unterrichtsentwicklung
ZME Zusammenarbeit mit den Eltern

Fokusthemen Regelschulen

ADL Altersdurchmisches Lernen
BWV Berufswahlvorbereitung (nur Sekundarstufe)
DBI Demokratiebildung
FÜK Förderung überfachlicher Kompetenzen
GFP Gesundheitsförderung und Prävention
KSS Kulturelle, soziale und sprachliche Vielfalt
PDA Pflege der Aussenkontakte
SPA Sonderpädagogische Angebote
SFD Sprachförderung Deutsch im Regelunterricht
TAS Tagesschule (inkl. BEA Betreuungsangebot)



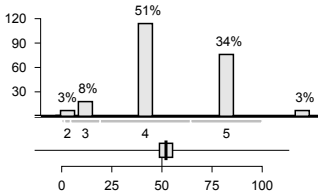
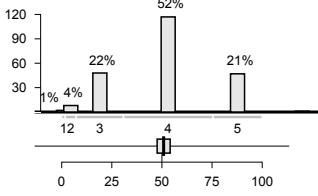
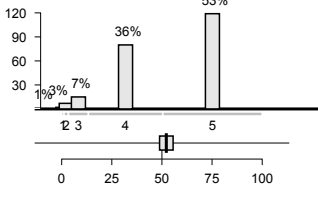
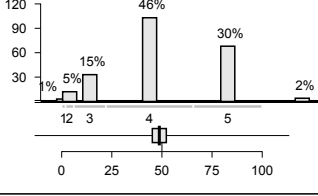
Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

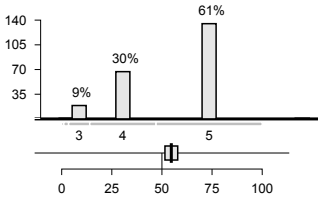
Primarschule Mettmenstetten, Schülerinnen und Schüler

Anzahl Schülerinnen und Schüler, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 223**

Schulgemeinschaft									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P SGE01	Ich fühle mich wohl an unserer Schule.			0	87%	4.37	n. s.	→	4.65
SCH P SGE03	Die Schülerinnen und Schüler unserer Schule gehen freundlich miteinander um.			0	70%	3.80	+	↗	3.97
SCH P SGE05	Wenn Schülerinnen und Schüler andere schlagen, bedrohen oder beschimpfen, greifen die Lehrpersonen ein.			0	78%	4.21	n. s.	→	4.46
SCH P SGE06	Wir unternehmen manchmal etwas mit anderen Klassen zusammen oder mit der ganzen Schule (z. B. Ausflüge, Anlässe).			0	83%	4.28	+	k. V.	4.49
SCH P SGE09	Die Schulregeln werden regelmässig mit uns Schülerinnen und Schülern besprochen.			0	61%	3.82	n. s.	k. V.	4.29
SCH P SGE10	An unserer Schule ist klar, wie gehandelt wird, wenn man sich nicht an die Regeln hält.			0	77%	4.13	n. s.	k. V.	4.40



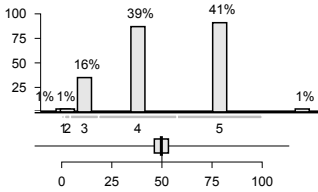
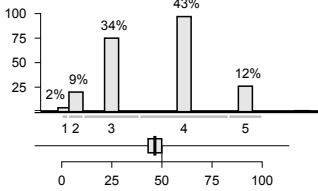
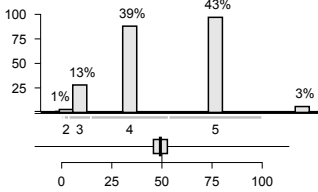
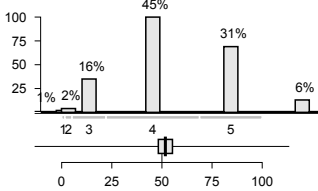
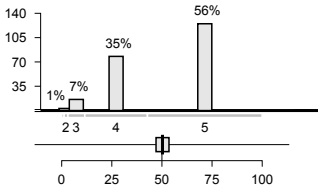
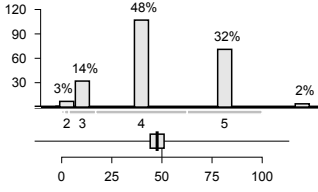
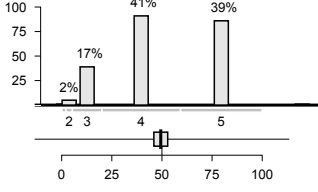
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P SGE11	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.		0	85%	4.25	n. s.	→	4.52
SCH P SGE12	An unserer Schule werden alle Schülerinnen und Schüler so akzeptiert, wie sie sind.		0	74%	3.93	n. s.	k. V.	4.30
SCH P SGE14	Ich werde von den Lehrpersonen an unserer Schule ernst genommen.		0	89%	4.47	n. s.	→	4.68
SCH P SGE15	Bei Entscheidungen, die uns Schülerinnen und Schüler betreffen (z. B. Gestaltung von Projektwochen, Festen, Pausenplatz), können wir mitreden.		0	77%	4.12	n. s.	→	4.53

Unterrichtsgestaltung								
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P UGS01	Ich fühle mich wohl in meiner Klasse.		0	91%	4.56	+	→	4.71



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P UGS02	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass alle Schülerinnen und Schüler zur Klassengemeinschaft dazugehören.			0	91%	4.56	n. s.	k. V.	4.76
SCH P UGS03	Meine Klassenlehrperson ist zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.			0	80%	4.29	n. s.	k. V.	4.68
SCH P UGS04	Meine übrigen Lehrpersonen sind zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.			0	80%	4.19	n. s.	k. V.	4.50
SCH P UGS05	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler ausgelacht werden.			1	86%	4.46	n. s.	→	4.68
SCH P UGS06	Meine übrigen Lehrpersonen achten darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler ausgelacht werden.			1	84%	4.32	n. s.	k. V.	4.52
SCH P UGS07	Wenn wir Streit haben unter Schülerinnen und Schülern, hilft uns unsere Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.			0	83%	4.28	n. s.	↘	4.60
SCH P UGS08	Wenn ich gut arbeite, werde ich von meiner Klassenlehrperson gelobt.			0	74%	4.14	-	→	4.55

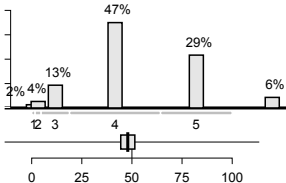
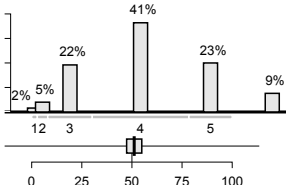
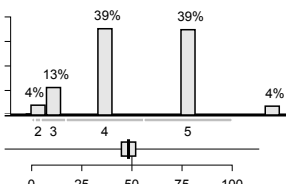
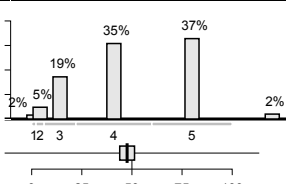
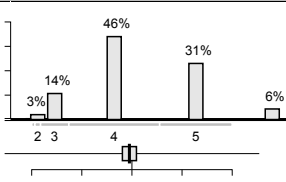


Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P UGS09	Wir besprechen die Klassenregeln mit unserer Klassenlehrperson.			1	80%	4.29	n. s.	→	4.60
SCH P UGS10	Im Unterricht kann ich meistens in Ruhe lernen.			0	55%	3.60	–	k. V.	4.08
SCH P UGS11	Meine Klassenlehrperson sagt mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind.			0	83%	4.36	n. s.	→	4.64
SCH P UGS12	Meine übrigen Lehrpersonen sagen mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind.			0	76%	4.16	n. s.	k. V.	4.39
SCH P UGS13	Meine Klassenlehrperson kann gut erklären.			0	91%	4.52	n. s.	k. V.	4.78
SCH P UGS14	Meine übrigen Lehrpersonen können gut erklären.			1	80%	4.19	n. s.	k. V.	4.53
SCH P UGS15	Ich finde den Unterricht bei meiner Klassenlehrperson interessant.			0	79%	4.24	n. s.	k. V.	4.61

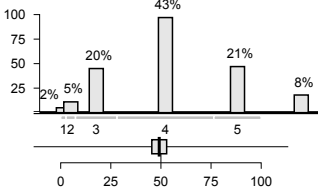
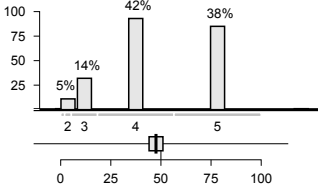


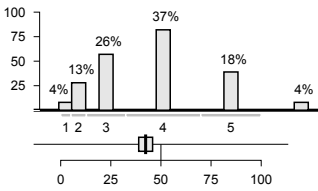
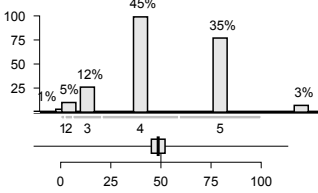
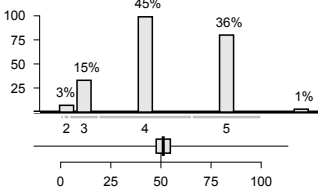
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten														
SCH P UGS16	Ich finde den Unterricht bei meinen übrigen Lehrpersonen interessant.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>2%</td></tr><tr><td>2</td><td>4%</td></tr><tr><td>3</td><td>26%</td></tr><tr><td>4</td><td>40%</td></tr><tr><td>5</td><td>24%</td></tr><tr><td>6</td><td>3%</td></tr></tbody></table>	Rating	Percentage	1	2%	2	4%	3	26%	4	40%	5	24%	6	3%	0	65%	3.93	n. s.	k. V.	4.33
Rating	Percentage																					
1	2%																					
2	4%																					
3	26%																					
4	40%																					
5	24%																					
6	3%																					

Individuelle Förderung

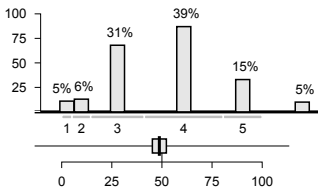
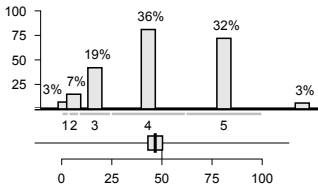
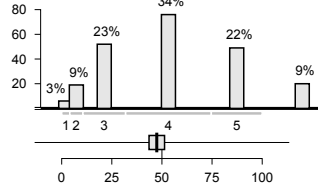
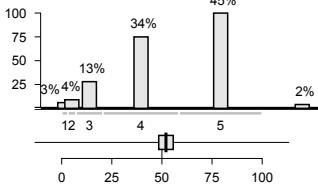
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P INF01	Meine Klassenlehrperson gibt den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedlich schwierige Aufgaben.		0	76%	4.16	n. s.	k. V.	4.52
SCH P INF02	Meine übrigen Lehrpersonen geben den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedlich schwierige Aufgaben.		1	64%	3.91	n. s.	k. V.	4.22
SCH P INF03	Meine Klassenlehrperson gibt den schnellen Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.		0	78%	4.28	n. s.	→	4.57
SCH P INF05	Meine Klassenlehrperson nimmt sich oft Zeit, um mit einzelnen Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.		0	71%	4.17	n. s.	k. V.	4.53
SCH P INF06	Meine Klassenlehrperson lässt sich von mir ab und zu erklären, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin.		0	77%	4.19	n. s.	→	4.50



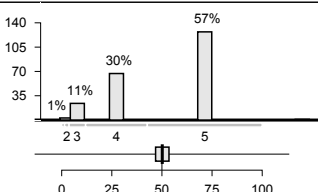
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P INF07	Meine übrigen Lehrpersonen lassen sich von mir ab und zu erklären, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin.			0	65%	3.91	n. s.	k. V.	4.22
SCH P INF09	Ich lerne in der Schule Techniken, die mir helfen, selbstständig zu lernen.			0	80%	4.25	n. s.	→	4.56

Beurteilungspraxis									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P BEP10	Neben Prüfungen mit Noten gibt es regelmässig unbenotete Lernkontrollen, die mir zeigen, was ich schon gut kann und was ich noch lernen muss.			1	55%	3.69	-	↘	4.39
SCH P BEP11	Meine Klassenlehrperson sagt mir persönlich, was ich in der Schule gut kann und worin ich besser sein könnte.			1	79%	4.22	n. s.	↘	4.52
SCH P BEP12	Ich lerne in der Schule, meine Leistungen selbst einzuschätzen.			1	81%	4.22	n. s.	→	4.46

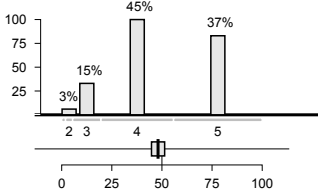
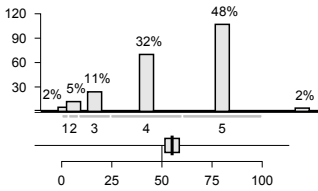


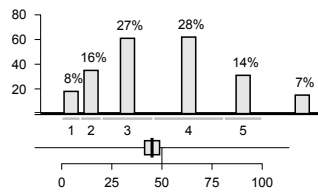
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P BEP13	Meine Klassenlehrperson bespricht mit mir regelmässig meine Selbsteinschätzungen.		1	54%	3.63	n. s.	k. V.	4.06
SCH P BEP15	Meine Klassenlehrperson sagt uns im Voraus, wie sie eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewertet.		0	69%	4.09	n. s.	→	4.47
SCH P BEP16	Meine übrigen Lehrpersonen sagen uns im Voraus, wie sie eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewerten.		1	56%	3.82	n. s.	k. V.	4.25
SCH P BEP18	Ich verstehe, wie meine Zeugnisnoten zustande kommen.		1	79%	4.31	n. s.	→	4.52

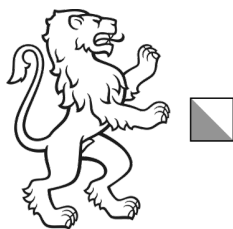
Digitalisierung im Unterricht

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P DIU03	Wir lernen, Geräte wie Tablets oder Laptops im Unterricht selbstständig zu nutzen.		1	87%	4.52	n. s.	k. V.	4.75



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P DIU04	Wir nutzen Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten).			1	82%	4.26	n. s.	k. V.	4.62
SCH P DIU06	Wir sprechen im Unterricht über Gefahren der Nutzung von Internet und sozialen Medien.			1	80%	4.34	+	k. V.	4.51

Schul- und Unterrichtsentwicklung									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P SUE09	Meine Klassenlehrperson fragt uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung zum Unterricht.			1	42%	3.40	-	↘	3.99



Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

Primarschule Mettmenstetten, Eltern

Anzahl Eltern, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 600**

Schulgemeinschaft									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SGE01	Mein Kind fühlt sich wohl an dieser Schule.			11	95%	4.47	+	→	4.60
ELT P SGE02	Das Schulteam achtet auf einen freundlichen und respektvollen Umgang unter den Schülerinnen und Schülern.			15	92%	4.38	+	k. V.	4.49
ELT P SGE04	Die Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z. B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.			11	72%	4.13	+	↗	4.22
ELT P SGE06	Die Klasse meines Kindes unternimmt manchmal etwas mit anderen Klassen zusammen oder mit der ganzen Schule (z. B. Ausflüge, Anlässe).			7	87%	4.31	+	k. V.	4.52
ELT P SGE07	Das Schulteam ergreift gezielte Massnahmen zur Prävention (z. B. Vorkehrungen gegen Gewalt).			4	71%	4.12	+	k. V.	4.22
ELT P SGE10	An dieser Schule ist klar, wie gehandelt wird, wenn sich die Schülerinnen und Schüler nicht an die Regeln halten.			7	73%	4.09	+	k. V.	4.24



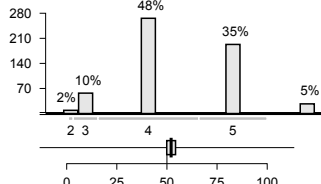
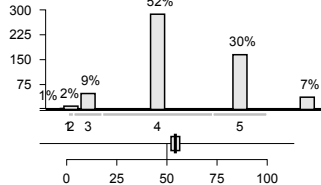
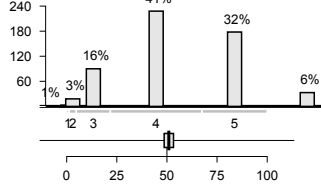
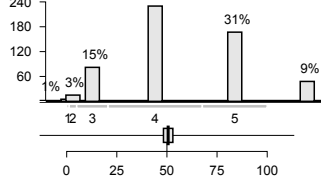
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten												
ELT P SGE11	Die Regeln, die an dieser Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.	<table><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1%</td></tr><tr><td>2</td><td>15%</td></tr><tr><td>3</td><td>44%</td></tr><tr><td>4</td><td>15%</td></tr><tr><td>5</td><td>23%</td></tr></table>	Rating	Percentage	1	1%	2	15%	3	44%	4	15%	5	23%	7	60%	3.99	n. s.	→	4.30
Rating	Percentage																			
1	1%																			
2	15%																			
3	44%																			
4	15%																			
5	23%																			
ELT P SGE12	Der Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.	<table><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1%</td></tr><tr><td>3</td><td>10%</td></tr><tr><td>4</td><td>51%</td></tr><tr><td>5</td><td>27%</td></tr><tr><td>6</td><td>10%</td></tr></table>	Rating	Percentage	2	1%	3	10%	4	51%	5	27%	6	10%	7	78%	4.20	n. s.	→	4.37
Rating	Percentage																			
2	1%																			
3	10%																			
4	51%																			
5	27%																			
6	10%																			
ELT P SGE13	Das Schulteam fördert einen toleranten Umgang mit Vielfalt.	<table><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1%</td></tr><tr><td>3</td><td>8%</td></tr><tr><td>4</td><td>51%</td></tr><tr><td>5</td><td>30%</td></tr><tr><td>6</td><td>9%</td></tr></table>	Rating	Percentage	2	1%	3	8%	4	51%	5	30%	6	9%	4	81%	4.25	+	k. V.	4.40
Rating	Percentage																			
2	1%																			
3	8%																			
4	51%																			
5	30%																			
6	9%																			
ELT P SGE16	An dieser Schule wird demokratisches Denken und Handeln gezielt gefördert.	<table><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>2%</td></tr><tr><td>3</td><td>8%</td></tr><tr><td>4</td><td>51%</td></tr><tr><td>5</td><td>21%</td></tr><tr><td>6</td><td>18%</td></tr></table>	Rating	Percentage	2	2%	3	8%	4	51%	5	21%	6	18%	8	72%	4.15	+	k. V.	4.32
Rating	Percentage																			
2	2%																			
3	8%																			
4	51%																			
5	21%																			
6	18%																			

Schulgemeinschaft – Gesamtzufriedenheit								
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SGE90	Mit dem Klima an dieser Schule bin ich...	3 4 5 8% 53% 37% 1% 0 25 50 75 100	13	90%	4.30	+	→	4.47



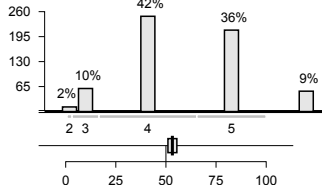
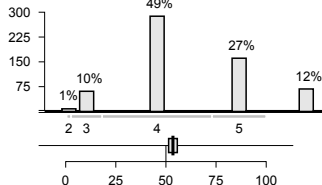
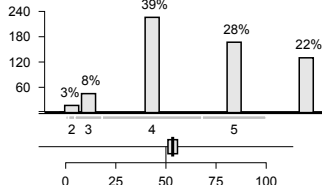
Unterrichtsgestaltung									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P UGS01	Mein Kind fühlt sich wohl in der Klasse.			54	94%	4.47	+	↗	4.58
ELT P UGS02	Die Klassenlehrperson achtet darauf, dass alle Schülerinnen und Schüler zur Klassengemeinschaft dazugehören.			54	89%	4.46	n. s.	↗	4.58
ELT P UGS03	Die Klassenlehrperson ist zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.			50	83%	4.44	+	k. V.	4.57
ELT P UGS07	Wenn die Schülerinnen und Schüler Streit haben, hilft ihnen die Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.			53	82%	4.35	+	↗	4.44
ELT P UGS08	Wenn mein Kind gut arbeitet, wird es von seiner Klassenlehrperson gelobt.			57	85%	4.42	n. s.	↗	4.54
ELT P UGS10	Im Unterricht kann mein Kind meistens in Ruhe lernen.			53	68%	3.98	n. s.	k. V.	4.21
ELT P UGS15	Der Unterricht der Klassenlehrperson meines Kindes ist interessant.			49	87%	4.35	n. s.	k. V.	4.49

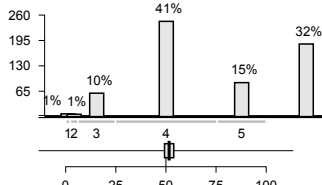
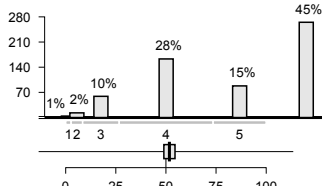


Individuelle Förderung									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten	
ELT P INF01	Die Klassenlehrperson gibt meinem Kind oft Aufgaben, welche seinem Lernstand entsprechen.		47	83%	4.27	n. s.	↗	4.39	
ELT P INF04	Von meinem Kind werden in der Schule angemessen hohe Leistungen gefordert.		50	82%	4.22	+	↗	4.29	
ELT P INF05	Die Klassenlehrperson nimmt sich oft Zeit, um mein Kind angemessen zu unterstützen.		50	74%	4.16	n. s.	k. V.	4.32	
ELT P INF09	Die Klassenlehrperson vermittelt meinem Kind Techniken, die ihm helfen, selbstständig zu lernen.		53	73%	4.16	n. s.	↗	4.35	

Individuelle Förderung – Gesamtzufriedenheit								
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P INF90	Mit der Art, wie mein Kind individuell gefördert wird, bin ich...	3% 16% 52% 24% 3% 12 3 4 5 0 25 50 75 100 <td>19</td> <td>76%</td> <td>4.04</td> <td>n. s.</td> <td>k. V.</td> <td>4.23</td>	19	76%	4.04	n. s.	k. V.	4.23



Beurteilungspraxis								
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P BEP11	Die Klassenlehrperson bespricht mit meinem Kind, was es gut kann in der Schule und worin es besser sein könnte.		15	79%	4.29	+	↗	4.40
ELT P BEP12	Mein Kind lernt in der Schule, seine Leistungen selber einzuschätzen.		14	77%	4.19	+	↗	4.27
ELT P BEP18	Ich verstehe, wie die Zeugnisnoten meines Kindes zustande kommen.		14	67%	4.25	+	↗	4.37

Digitalisierung im Unterricht								
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P DIU04	Mein Kind nutzt Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten).		10	56%	4.04	n. s.	k. V.	4.30
ELT P DIU06	Die Klassenlehrperson spricht im Unterricht mit den Schülerinnen und Schülern über Risiken der Nutzung von Internet und sozialen Medien.		8	42%	4.04	n. s.	k. V.	4.25



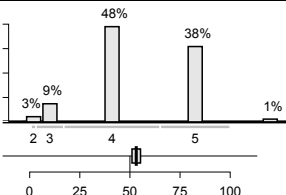
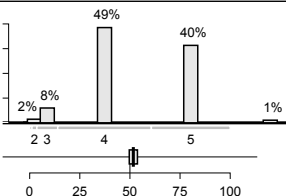
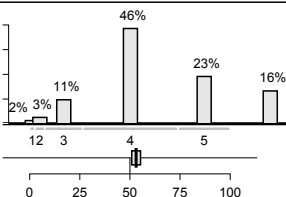
Unterricht – Gesamtzufriedenheit																				
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten												
ELT P UGS90	Mit dem Unterricht, den mein Kind bei seiner Klassenlehrperson erhält, bin ich...	<table><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1%</td></tr><tr><td>2</td><td>2%</td></tr><tr><td>3</td><td>6%</td></tr><tr><td>4</td><td>41%</td></tr><tr><td>5</td><td>49%</td></tr></table>	Rating	Percentage	1	1%	2	2%	3	6%	4	41%	5	49%	6	90%	4.43	+	↗	4.51
Rating	Percentage																			
1	1%																			
2	2%																			
3	6%																			
4	41%																			
5	49%																			

Schulführung																						
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten														
ELT P SFÜ16	Die Schule reagiert bei Problemen umgehend und lösungsorientiert.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>1%</td></tr><tr><td>2</td><td>2%</td></tr><tr><td>3</td><td>15%</td></tr><tr><td>4</td><td>46%</td></tr><tr><td>5</td><td>23%</td></tr><tr><td>keine Antwort</td><td>13%</td></tr></tbody></table>	Rating	Percentage	1	1%	2	2%	3	15%	4	46%	5	23%	keine Antwort	13%	43	69%	4.06	+	→	4.25
Rating	Percentage																					
1	1%																					
2	2%																					
3	15%																					
4	46%																					
5	23%																					
keine Antwort	13%																					

Schulführung – Gesamtzufriedenheit																				
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten												
ELT P SFÜ90	Mit der Führung dieser Schule bin ich...	<table><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1%</td></tr><tr><td>2</td><td>1%</td></tr><tr><td>3</td><td>13%</td></tr><tr><td>4</td><td>55%</td></tr><tr><td>5</td><td>24%</td></tr></table>	Rating	Percentage	1	1%	2	1%	3	13%	4	55%	5	24%	40	80%	4.10	+	↘	4.41
Rating	Percentage																			
1	1%																			
2	1%																			
3	13%																			
4	55%																			
5	24%																			



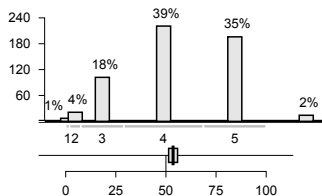
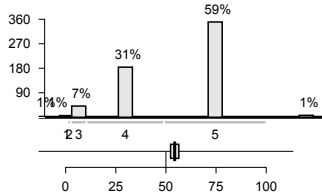
Schul- und Unterrichtsentwicklung																						
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten														
ELT P SUE04	Die Schule setzt sich laufend dafür ein, die Qualität zu verbessern.	<table border="1"><caption>Distribution of responses for ELT P SUE04</caption><thead><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>2</td><td>2%</td></tr><tr><td>3</td><td>10%</td></tr><tr><td>4</td><td>51%</td></tr><tr><td>5</td><td>25%</td></tr><tr><td>6</td><td>12%</td></tr></tbody></table>	Rating	Percentage	2	2%	3	10%	4	51%	5	25%	6	12%	44	76%	4.14	+	k. V.	4.33		
Rating	Percentage																					
2	2%																					
3	10%																					
4	51%																					
5	25%																					
6	12%																					
ELT P SUE10	Bei wichtigen schulischen Themen werden wir nach unserer Meinung gefragt.	<table border="1"><caption>Distribution of responses for ELT P SUE10</caption><thead><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>2%</td></tr><tr><td>2</td><td>7%</td></tr><tr><td>3</td><td>18%</td></tr><tr><td>4</td><td>37%</td></tr><tr><td>5</td><td>18%</td></tr><tr><td>6</td><td>18%</td></tr></tbody></table>	Rating	Percentage	1	2%	2	7%	3	18%	4	37%	5	18%	6	18%	42	55%	3.79	+	k. V.	3.99
Rating	Percentage																					
1	2%																					
2	7%																					
3	18%																					
4	37%																					
5	18%																					
6	18%																					

Zusammenarbeit mit den Eltern									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten	
ELT P ZME01	Ich werde über wichtige Belange dieser Schule informiert.		35	87%	4.29	+	→	4.44	
ELT P ZME02	Ich weiss, an wen ich mich mit Fragen zu dieser Schule, mit Anregungen oder Kritik wenden kann.		10	89%	4.33	n. s.	↘	4.54	
ELT P ZME03	Die Schule ist offen für Anregungen und Kritik.		8	68%	4.08	+	k. V.	4.32	

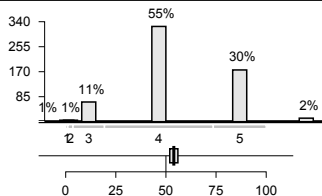


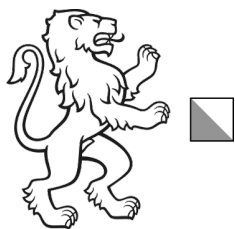
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P ZME04	Ich fühle mich mit meinen Anliegen von dieser Schule ernst genommen.			9	73%	4.14	+	↘	4.36
ELT P ZME05	Wir Eltern haben genügend Mitwirkungsmöglichkeiten an dieser Schule.			16	77%	4.16	+	→	4.31
ELT P ZME06	Es gibt an dieser Schule regelmässig interessante Elternanlässe.			12	73%	4.04	+	k. V.	4.22
ELT P ZME07	Die Klassenlehrperson informiert mich über Lerninhalte und Ziele ihres Unterrichts.			36	83%	4.36	+	k. V.	4.49
ELT P ZME08	Ich habe genügend Möglichkeiten, mit der Klassenlehrperson in Kontakt zu kommen (z. B. Elternabende, Elterngespräche).			34	91%	4.55	+	k. V.	4.59
ELT P ZME09	Wir Eltern werden bei Aktivitäten in den Klassen (z. B. Projekte, Exkursionen, Veranstaltungen) miteinbezogen.			20	67%	3.96	n. s.	k. V.	4.29
ELT P ZME10	Die Klassenlehrperson informiert mich über Fortschritte und Lernschwierigkeiten meines Kindes.			37	79%	4.18	+	↗	4.33



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P ZME11	Die Klassenlehrperson pflegt mit mir aktiv den Austausch über mein Kind.		39	74%	4.13	+	k. V.	4.31
ELT P ZME12	Ich fühle mich von der Klassenlehrperson ernst genommen.		7	90%	4.55	+	k. V.	4.62

Zusammenarbeit mit den Eltern – Gesamtzufriedenheit

Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P ZME90	Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich...		11	85%	4.18	+	k. V.	4.36



Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

Primarschule Mettmenstetten, Lehrpersonen

Anzahl Lehrpersonen, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 59**

Schulgemeinschaft						
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SGE02	Unser Schulteam achtet auf einen freundlichen und respektvollen Umgang unter den Schülerinnen und Schülern.		0	93%	4.35	k. V.
LP P SGE04	Unsere Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z. B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.		0	85%	4.14	→
LP P SGE07	Unser Schulteam ergreift gezielte Massnahmen zur Prävention (z. B. Vorkehrungen gegen Gewalt).		0	83%	4.04	k. V.
LP P SGE08	In unserem Schulteam haben wir ähnliche Vorstellungen, wie wir ein gutes Zusammenleben an unserer Schule fördern.		0	59%	3.69	→
LP P SGE09	Die Schulregeln werden regelmässig mit den Schülerinnen und Schülern besprochen.		0	71%	3.89	k. V.
LP P SGE10	In unserem Schulteam ist geklärt, wie gehandelt wird, wenn sich Schülerinnen und Schüler nicht an die Regeln halten.		0	66%	3.80	k. V.
LP P SGE11	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.		0	54%	3.55	→
LP P SGE12	Unserer Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.		0	90%	4.21	↗



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SGE13	An unserer Schule fördern wir gemeinsam einen toleranten Umgang mit Vielfalt.		0	81%	4.13	k. V.
LP P SGE16	An unserer Schule wird demokratisches Denken und Handeln gezielt gefördert.		0	73%	3.95	k. V.

Schulgemeinschaft – Gesamtzufriedenheit

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SGE90	Mit dem Klima an unserer Schule bin ich...		0	71%	3.80	↘

Individuelle Förderung

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P INF01	Ich gebe den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedliche Aufgaben, welche auf ihren Lernstand abgestimmt sind.		0	86%	4.18	→
LP P INF03	Ich gebe den leistungsstarken Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.		0	88%	4.21	→



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP P INF05	Ich nehme mir oft Zeit, um einzelne Schülerinnen und Schüler gezielt zu unterstützen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>7</td><td>12%</td></tr><tr><td>4</td><td>27</td><td>46%</td></tr><tr><td>5</td><td>25</td><td>42%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	7	12%	4	27	46%	5	25	42%	0	88%	4.35	k. V.						
Rating	Count	Percentage																						
3	7	12%																						
4	27	46%																						
5	25	42%																						
LP P INF06	Ich lasse die Schülerinnen und Schüler oft erklären, wie sie beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen sind.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>6</td><td>10%</td></tr><tr><td>4</td><td>29</td><td>49%</td></tr><tr><td>5</td><td>23</td><td>39%</td></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>2%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	6	10%	4	29	49%	5	23	39%	1	1	2%	0	88%	4.33	↗			
Rating	Count	Percentage																						
3	6	10%																						
4	29	49%																						
5	23	39%																						
1	1	2%																						
LP P INF08	Ich halte zu allen Schülerinnen und Schülern regelmässig fest, was sie schon können und was noch nicht.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>2%</td></tr><tr><td>3</td><td>12</td><td>20%</td></tr><tr><td>4</td><td>33</td><td>56%</td></tr><tr><td>5</td><td>12</td><td>20%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	2	2%	3	12	20%	4	33	56%	5	12	20%	0	76%	3.96	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
2	2	2%																						
3	12	20%																						
4	33	56%																						
5	12	20%																						
LP P INF09	Ich vermittele den Schülerinnen und Schülern Techniken, die ihnen helfen, selbstständig zu lernen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>4</td><td>7%</td></tr><tr><td>4</td><td>34</td><td>58%</td></tr><tr><td>5</td><td>20</td><td>34%</td></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>2%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	4	7%	4	34	58%	5	20	34%	1	1	2%	0	92%	4.30	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	4	7%																						
4	34	58%																						
5	20	34%																						
1	1	2%																						
LP P INF10	Die Aufgaben im Förderplanungsprozess sind für die Beteiligten (Lehr- und Fachpersonen, Eltern usw.) klar geregelt.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>5</td><td>8%</td></tr><tr><td>4</td><td>38</td><td>64%</td></tr><tr><td>5</td><td>11</td><td>19%</td></tr><tr><td>1</td><td>5</td><td>8%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	5	8%	4	38	64%	5	11	19%	1	5	8%	0	83%	4.12	→			
Rating	Count	Percentage																						
3	5	8%																						
4	38	64%																						
5	11	19%																						
1	5	8%																						
LP P INF11	Die individuellen Förderziele sind den Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen bekannt.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>8</td><td>14%</td></tr><tr><td>4</td><td>28</td><td>47%</td></tr><tr><td>5</td><td>14</td><td>24%</td></tr><tr><td>1</td><td>9</td><td>15%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	8	14%	4	28	47%	5	14	24%	1	9	15%	0	71%	4.14	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	8	14%																						
4	28	47%																						
5	14	24%																						
1	9	15%																						
LP P INF12	Die zuständigen Lehr- und Fachpersonen sprechen die Ziele und Inhalte von Klassen- und separativem Förderunterricht miteinander ab.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>2%</td></tr><tr><td>3</td><td>4</td><td>7%</td></tr><tr><td>4</td><td>36</td><td>61%</td></tr><tr><td>5</td><td>16</td><td>27%</td></tr><tr><td>1</td><td>2</td><td>3%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	2%	3	4	7%	4	36	61%	5	16	27%	1	2	3%	0	88%	4.21	→
Rating	Count	Percentage																						
2	1	2%																						
3	4	7%																						
4	36	61%																						
5	16	27%																						
1	2	3%																						
LP P INF13	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen im Unterricht angemessen zu fördern.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>12</td><td>20%</td></tr><tr><td>4</td><td>39</td><td>66%</td></tr><tr><td>5</td><td>8</td><td>14%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	12	20%	4	39	66%	5	8	14%	0	80%	3.92	→						
Rating	Count	Percentage																						
3	12	20%																						
4	39	66%																						
5	8	14%																						
LP P INF14	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen gut in die Klassengemeinschaft zu integrieren.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>4</td><td>35</td><td>59%</td></tr><tr><td>5</td><td>19</td><td>32%</td></tr><tr><td>1</td><td>5</td><td>8%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	4	35	59%	5	19	32%	1	5	8%	0	92%	4.35	→						
Rating	Count	Percentage																						
4	35	59%																						
5	19	32%																						
1	5	8%																						



Individuelle Förderung – Gesamtzufriedenheit																		
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation												
LP P INF90	Mit der Art, wie ich die Schülerinnen und Schüler individuell fördern kann, bin ich...	<table><tr><th>Level</th><th>Frequency</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>15</td><td>25%</td></tr><tr><td>4</td><td>39</td><td>66%</td></tr><tr><td>5</td><td>5</td><td>8%</td></tr></table>	Level	Frequency	Percentage	3	15	25%	4	39	66%	5	5	8%	0	75%	3.81	k. V.
Level	Frequency	Percentage																
3	15	25%																
4	39	66%																
5	5	8%																

Beurteilungspraxis																											
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																					
LP P BEP01	Wir überprüfen regelmässig, inwieweit an unserer Schule die Schülerleistungen vergleichbar beurteilt werden.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>2</td><td>7</td><td>12%</td></tr><tr><td>3</td><td>14</td><td>24%</td></tr><tr><td>4</td><td>16</td><td>27%</td></tr><tr><td>5</td><td>3</td><td>5%</td></tr><tr><td>6</td><td>19</td><td>32%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	2	7	12%	3	14	24%	4	16	27%	5	3	5%	6	19	32%	0	32%	3.40	↘			
Rating	Count	Percentage																									
2	7	12%																									
3	14	24%																									
4	16	27%																									
5	3	5%																									
6	19	32%																									
LP P BEP02	Bei der Beurteilung der fachlichen Kompetenzen orientiere ich mich an den Vereinbarungen unseres Schulteams.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>2</td><td>1</td><td>2%</td></tr><tr><td>3</td><td>6</td><td>10%</td></tr><tr><td>4</td><td>31</td><td>53%</td></tr><tr><td>5</td><td>9</td><td>15%</td></tr><tr><td>6</td><td>12</td><td>20%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	2%	3	6	10%	4	31	53%	5	9	15%	6	12	20%	0	68%	4.05	k. V.			
Rating	Count	Percentage																									
2	1	2%																									
3	6	10%																									
4	31	53%																									
5	9	15%																									
6	12	20%																									
LP P BEP03	Bei der Beurteilung der überfachlichen Kompetenzen orientiere ich mich an den Vereinbarungen unseres Schulteams.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>2</td><td>1</td><td>2%</td></tr><tr><td>3</td><td>4</td><td>7%</td></tr><tr><td>4</td><td>32</td><td>54%</td></tr><tr><td>5</td><td>6</td><td>10%</td></tr><tr><td>6</td><td>16</td><td>27%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	2%	3	4	7%	4	32	54%	5	6	10%	6	16	27%	0	64%	4.03	k. V.			
Rating	Count	Percentage																									
2	1	2%																									
3	4	7%																									
4	32	54%																									
5	6	10%																									
6	16	27%																									
LP P BEP04	Ich spreche mich regelmässig mit meinen Kolleginnen und Kollegen über Inhalt und Anforderungen von Beurteilungsanlässen ab.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>2</td><td>3</td><td>5%</td></tr><tr><td>3</td><td>11</td><td>19%</td></tr><tr><td>4</td><td>24</td><td>41%</td></tr><tr><td>5</td><td>12</td><td>20%</td></tr><tr><td>6</td><td>9</td><td>15%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	2	3	5%	3	11	19%	4	24	41%	5	12	20%	6	9	15%	0	61%	3.94	k. V.			
Rating	Count	Percentage																									
2	3	5%																									
3	11	19%																									
4	24	41%																									
5	12	20%																									
6	9	15%																									
LP P BEP05	Ich führe zusammen mit Kolleginnen und Kollegen regelmässig gleiche Tests oder Lernkontrollen durch.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>2</td><td>3%</td></tr><tr><td>2</td><td>4</td><td>7%</td></tr><tr><td>3</td><td>10</td><td>17%</td></tr><tr><td>4</td><td>11</td><td>19%</td></tr><tr><td>5</td><td>7</td><td>12%</td></tr><tr><td>6</td><td>25</td><td>42%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	1	2	3%	2	4	7%	3	10	17%	4	11	19%	5	7	12%	6	25	42%	0	31%	3.57	k. V.
Rating	Count	Percentage																									
1	2	3%																									
2	4	7%																									
3	10	17%																									
4	11	19%																									
5	7	12%																									
6	25	42%																									
LP P BEP06	An unserer Schule werden die Ergebnisse von Lernkontrollen, Tests und weiteren Lernstandserfassungen regelmässig besprochen.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>2</td><td>3%</td></tr><tr><td>2</td><td>5</td><td>8%</td></tr><tr><td>3</td><td>15</td><td>25%</td></tr><tr><td>4</td><td>13</td><td>22%</td></tr><tr><td>5</td><td>3</td><td>5%</td></tr><tr><td>6</td><td>21</td><td>36%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	1	2	3%	2	5	8%	3	15	25%	4	13	22%	5	3	5%	6	21	36%	0	27%	3.32	k. V.
Rating	Count	Percentage																									
1	2	3%																									
2	5	8%																									
3	15	25%																									
4	13	22%																									
5	3	5%																									
6	21	36%																									



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P BEP07	Aus den Ergebnissen von vergleichenden Lernkontrollen, Tests und weiteren Lernstandserfassungen ziehe ich Konsequenzen für meinen Unterricht.		0	58%	4.06	k. V.
LP P BEP08	Ich setze vielfältige Beurteilungsformen ein (z. B. Lernkontrollen, Präsentationen, Berichte, Reflexionen).		0	69%	4.15	k. V.
LP P BEP09	Ich lege den Schülerinnen und Schülern den Zweck der Beurteilung ihrer Leistungen offen (formativ, summativ).		0	66%	4.08	k. V.
LP P BEP10	Neben Prüfungen mit Noten setze ich regelmässig unbenotete Lernkontrollen ein, die den Schülerinnen und Schülern zeigen, was sie schon gut können und was sie noch lernen müssen.		0	42%	3.70	→
LP P BEP11	Ich sage den einzelnen Schülerinnen und Schülern, was sie in der Schule gut können und worin sie besser sein könnten.		0	90%	4.28	→
LP P BEP12	Die Schülerinnen und Schüler lernen, ihre Leistungen selbst einzuschätzen.		0	80%	4.00	→
LP P BEP13	Ich bespreche mit den Schülerinnen und Schülern regelmässig ihre Selbsteinschätzungen.		0	49%	3.58	k. V.
LP P BEP14	Ich lege vor einer Prüfung oder einer Lernkontrolle fest, was eine genügende oder ungenügende Leistung ist.		0	46%	4.19	→
LP P BEP15	Ich sage den Schülerinnen und Schülern im Voraus, wie ich eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewerte.		0	42%	4.12	→



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP P BEP17	Bei der Beurteilung von Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten werden alle beteiligten Lehrpersonen systematisch einbezogen.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>2</td><td>2%</td></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>12%</td></tr><tr><td>3</td><td>29</td><td>49%</td></tr><tr><td>4</td><td>14</td><td>24%</td></tr><tr><td>5</td><td>8</td><td>14%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	1	2	2%	2	1	12%	3	29	49%	4	14	24%	5	8	14%	0	73%	4.14	→
Rating	Count	Percentage																						
1	2	2%																						
2	1	12%																						
3	29	49%																						
4	14	24%																						
5	8	14%																						

Digitalisierung im Unterricht																											
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																					
LP P DIU01	An unserer Schule gelten verbindliche Absprachen zur Nutzung von digitalen Medien im Unterricht.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>2</td><td>2%</td></tr><tr><td>2</td><td>4</td><td>7%</td></tr><tr><td>3</td><td>8</td><td>14%</td></tr><tr><td>4</td><td>30</td><td>51%</td></tr><tr><td>5</td><td>9</td><td>15%</td></tr><tr><td>6</td><td>7</td><td>12%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	2	2%	2	4	7%	3	8	14%	4	30	51%	5	9	15%	6	7	12%	0	66%	3.89	k. V.
Rating	Count	Percentage																									
1	2	2%																									
2	4	7%																									
3	8	14%																									
4	30	51%																									
5	9	15%																									
6	7	12%																									
LP P DIU02	Wir überprüfen an unserer Schule regelmässig, ob getroffene Absprachen zur pädagogischen Nutzung von digitalen Medien noch zweckmässig sind.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>3</td><td>5%</td></tr><tr><td>2</td><td>3</td><td>5%</td></tr><tr><td>3</td><td>17</td><td>29%</td></tr><tr><td>4</td><td>17</td><td>29%</td></tr><tr><td>5</td><td>2</td><td>3%</td></tr><tr><td>6</td><td>17</td><td>29%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	3	5%	2	3	5%	3	17	29%	4	17	29%	5	2	3%	6	17	29%	0	32%	3.38	k. V.
Rating	Count	Percentage																									
1	3	5%																									
2	3	5%																									
3	17	29%																									
4	17	29%																									
5	2	3%																									
6	17	29%																									
LP P DIU03	Die Schülerinnen und Schüler lernen, Geräte wie Tablets oder Laptops im Unterricht selbstständig zu nutzen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>3</td><td>5%</td></tr><tr><td>3</td><td>5</td><td>8%</td></tr><tr><td>4</td><td>21</td><td>36%</td></tr><tr><td>5</td><td>22</td><td>37%</td></tr><tr><td>6</td><td>8</td><td>14%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	3	5%	3	5	8%	4	21	36%	5	22	37%	6	8	14%	0	73%	4.33	k. V.			
Rating	Count	Percentage																									
2	3	5%																									
3	5	8%																									
4	21	36%																									
5	22	37%																									
6	8	14%																									
LP P DIU04	Die Schülerinnen und Schüler nutzen Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten).	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>4</td><td>7%</td></tr><tr><td>3</td><td>7</td><td>12%</td></tr><tr><td>4</td><td>22</td><td>37%</td></tr><tr><td>5</td><td>15</td><td>25%</td></tr><tr><td>6</td><td>11</td><td>19%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	4	7%	3	7	12%	4	22	37%	5	15	25%	6	11	19%	0	63%	4.11	k. V.			
Rating	Count	Percentage																									
2	4	7%																									
3	7	12%																									
4	22	37%																									
5	15	25%																									
6	11	19%																									
LP P DIU05	Ich fühle mich im Einsatz digitaler Medien im Unterricht kompetent.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>16</td><td>27%</td></tr><tr><td>4</td><td>22</td><td>37%</td></tr><tr><td>5</td><td>19</td><td>32%</td></tr><tr><td>6</td><td>2</td><td>3%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	16	27%	4	22	37%	5	19	32%	6	2	3%	0	69%	4.07	k. V.						
Rating	Count	Percentage																									
3	16	27%																									
4	22	37%																									
5	19	32%																									
6	2	3%																									
LP P DIU06	Ich spreche mit den Schülerinnen und Schülern im Unterricht über Risiken der Nutzung von Internet und sozialen Medien.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>2%</td></tr><tr><td>2</td><td>3</td><td>5%</td></tr><tr><td>3</td><td>11</td><td>19%</td></tr><tr><td>4</td><td>16</td><td>27%</td></tr><tr><td>5</td><td>11</td><td>19%</td></tr><tr><td>6</td><td>17</td><td>29%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	2%	2	3	5%	3	11	19%	4	16	27%	5	11	19%	6	17	29%	0	46%	3.85	k. V.
Rating	Count	Percentage																									
1	1	2%																									
2	3	5%																									
3	11	19%																									
4	16	27%																									
5	11	19%																									
6	17	29%																									



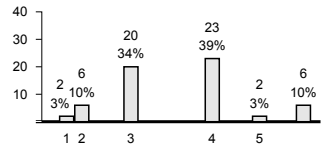
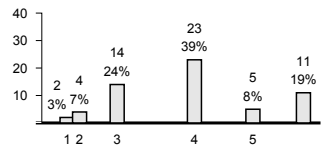
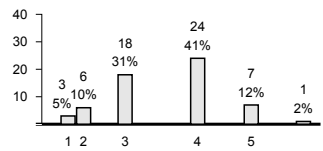
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																					
LP P DIU07	Ich thematisiere im Unterricht die Chancen der Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>2</td><td>2%</td></tr><tr><td>2</td><td>5</td><td>5%</td></tr><tr><td>3</td><td>9</td><td>15%</td></tr><tr><td>4</td><td>17</td><td>29%</td></tr><tr><td>5</td><td>6</td><td>10%</td></tr><tr><td>6</td><td>23</td><td>39%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	1	2	2%	2	5	5%	3	9	15%	4	17	29%	5	6	10%	6	23	39%	0	39%	3.73	k. V.
Rating	Count	Percentage																									
1	2	2%																									
2	5	5%																									
3	9	15%																									
4	17	29%																									
5	6	10%																									
6	23	39%																									
LP P DIU08	Unsere Schule arbeitet im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien gezielt präventiv.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>1</td><td>2%</td></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>7</td><td>12%</td></tr><tr><td>4</td><td>19</td><td>32%</td></tr><tr><td>5</td><td>4</td><td>7%</td></tr><tr><td>6</td><td>26</td><td>44%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	2%	2	2	3%	3	7	12%	4	19	32%	5	4	7%	6	26	44%	0	39%	3.77	k. V.
Rating	Count	Percentage																									
1	1	2%																									
2	2	3%																									
3	7	12%																									
4	19	32%																									
5	4	7%																									
6	26	44%																									

Zusammenarbeit im Schulteam																											
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																					
LP P ZIS01	Wir haben an unserer Schule gemeinsame Vorstellungen von gutem Unterricht.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>2</td><td>2%</td></tr><tr><td>2</td><td>6</td><td>10%</td></tr><tr><td>3</td><td>13</td><td>22%</td></tr><tr><td>4</td><td>33</td><td>56%</td></tr><tr><td>5</td><td>2</td><td>3%</td></tr><tr><td>6</td><td>4</td><td>7%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	2	2%	2	6	10%	3	13	22%	4	33	56%	5	2	3%	6	4	7%	0	59%	3.61	→
Rating	Count	Percentage																									
1	2	2%																									
2	6	10%																									
3	13	22%																									
4	33	56%																									
5	2	3%																									
6	4	7%																									
LP P ZIS02	In unserem Schulteam ist die Bereitschaft zur Zusammenarbeit gross.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>8</td><td>14%</td></tr><tr><td>2</td><td>17</td><td>29%</td></tr><tr><td>3</td><td>30</td><td>51%</td></tr><tr><td>4</td><td>4</td><td>7%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	8	14%	2	17	29%	3	30	51%	4	4	7%	0	58%	3.55	→						
Rating	Count	Percentage																									
1	8	14%																									
2	17	29%																									
3	30	51%																									
4	4	7%																									
LP P ZIS03	Wir arbeiten an unserer Schule in der Unterrichtsentwicklung verbindlich zusammen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>7</td><td>12%</td></tr><tr><td>2</td><td>15</td><td>25%</td></tr><tr><td>3</td><td>27</td><td>46%</td></tr><tr><td>4</td><td>5</td><td>8%</td></tr><tr><td>5</td><td>4</td><td>7%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	7	12%	2	15	25%	3	27	46%	4	5	8%	5	4	7%	0	54%	3.57	k. V.			
Rating	Count	Percentage																									
1	7	12%																									
2	15	25%																									
3	27	46%																									
4	5	8%																									
5	4	7%																									
LP P ZIS04	Wir arbeiten an unserer Schule in der Schulentwicklung verbindlich zusammen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>2</td><td>3%</td></tr><tr><td>2</td><td>3</td><td>5%</td></tr><tr><td>3</td><td>11</td><td>19%</td></tr><tr><td>4</td><td>33</td><td>56%</td></tr><tr><td>5</td><td>5</td><td>8%</td></tr><tr><td>6</td><td>5</td><td>8%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	2	3%	2	3	5%	3	11	19%	4	33	56%	5	5	8%	6	5	8%	0	64%	3.75	k. V.
Rating	Count	Percentage																									
1	2	3%																									
2	3	5%																									
3	11	19%																									
4	33	56%																									
5	5	8%																									
6	5	8%																									
LP P ZIS05	Vereinbarungen und Beschlüsse werden von allen Beteiligten eingehalten.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>6</td><td>10%</td></tr><tr><td>2</td><td>17</td><td>29%</td></tr><tr><td>3</td><td>30</td><td>51%</td></tr><tr><td>4</td><td>1</td><td>2%</td></tr><tr><td>5</td><td>5</td><td>8%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	6	10%	2	17	29%	3	30	51%	4	1	2%	5	5	8%	0	53%	3.53	→			
Rating	Count	Percentage																									
1	6	10%																									
2	17	29%																									
3	30	51%																									
4	1	2%																									
5	5	8%																									

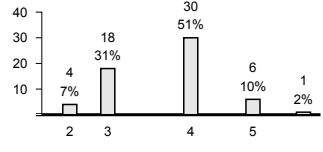


Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP P ZIS06	Die Zusammenarbeit im Schulteam trägt zur Verbesserung der Schul- und Unterrichtsqualität bei.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>2</td><td>2</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>12</td><td>20%</td></tr><tr><td>4</td><td>34</td><td>58%</td></tr><tr><td>5</td><td>4</td><td>7%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	2	2	3%	3	12	20%	4	34	58%	5	4	7%	0	64%	3.78	→			
Rating	Count	Percentage																						
2	2	3%																						
3	12	20%																						
4	34	58%																						
5	4	7%																						
LP P ZIS07	An unserer Schule pflegen wir einen regelmässigen kindbezogenen interdisziplinären Austausch.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>2</td><td>2</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>7</td><td>12%</td></tr><tr><td>4</td><td>38</td><td>64%</td></tr><tr><td>5</td><td>7</td><td>12%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	2	2	3%	3	7	12%	4	38	64%	5	7	12%	0	76%	3.96	→			
Rating	Count	Percentage																						
2	2	3%																						
3	7	12%																						
4	38	64%																						
5	7	12%																						
LP P ZIS08	Ich spreche mich mit meinen Kolleginnen und Kollegen regelmässig über Aufgaben und Inhalte im Unterricht ab.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>4</td><td>7%</td></tr><tr><td>4</td><td>33</td><td>56%</td></tr><tr><td>5</td><td>19</td><td>32%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	4	7%	4	33	56%	5	19	32%	0	88%	4.29	k. V.						
Rating	Count	Percentage																						
3	4	7%																						
4	33	56%																						
5	19	32%																						
LP P ZIS09	Ich fühle mich hinsichtlich der Förderung der Schülerinnen und Schüler durch die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen gut unterstützt.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>9</td><td>15%</td></tr><tr><td>4</td><td>32</td><td>54%</td></tr><tr><td>5</td><td>16</td><td>27%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	9	15%	4	32	54%	5	16	27%	0	81%	4.15	→						
Rating	Count	Percentage																						
3	9	15%																						
4	32	54%																						
5	16	27%																						
LP P ZIS10	Wir haben an unserer Schule ein gemeinsames Verständnis von guter Zusammenarbeit.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>2</td><td>5</td><td>8%</td></tr><tr><td>3</td><td>19</td><td>32%</td></tr><tr><td>4</td><td>26</td><td>44%</td></tr><tr><td>5</td><td>6</td><td>10%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	2	5	8%	3	19	32%	4	26	44%	5	6	10%	0	54%	3.60	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
2	5	8%																						
3	19	32%																						
4	26	44%																						
5	6	10%																						
LP P ZIS11	Die Zusammenarbeit ist an unserer Schule sinnvoll geregelt.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>1</td><td>2%</td></tr><tr><td>2</td><td>4</td><td>7%</td></tr><tr><td>3</td><td>17</td><td>29%</td></tr><tr><td>4</td><td>26</td><td>44%</td></tr><tr><td>5</td><td>6</td><td>10%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	2%	2	4	7%	3	17	29%	4	26	44%	5	6	10%	0	54%	3.63	↘
Rating	Count	Percentage																						
1	1	2%																						
2	4	7%																						
3	17	29%																						
4	26	44%																						
5	6	10%																						
LP P ZIS12	Die Arbeiten in den verschiedenen Zusammenarbeitsgefässen sind gut aufeinander abgestimmt.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>2</td><td>3%</td></tr><tr><td>2</td><td>5</td><td>8%</td></tr><tr><td>3</td><td>17</td><td>29%</td></tr><tr><td>4</td><td>20</td><td>34%</td></tr><tr><td>5</td><td>6</td><td>10%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	1	2	3%	2	5	8%	3	17	29%	4	20	34%	5	6	10%	0	44%	3.51	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
1	2	3%																						
2	5	8%																						
3	17	29%																						
4	20	34%																						
5	6	10%																						
LP P ZIS13	Die Zusammenarbeit im Schulteam wird mit gezielten Aufträgen gesteuert.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>3</td><td>5%</td></tr><tr><td>2</td><td>5</td><td>8%</td></tr><tr><td>3</td><td>11</td><td>19%</td></tr><tr><td>4</td><td>26</td><td>44%</td></tr><tr><td>5</td><td>4</td><td>7%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	1	3	5%	2	5	8%	3	11	19%	4	26	44%	5	4	7%	0	51%	3.59	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
1	3	5%																						
2	5	8%																						
3	11	19%																						
4	26	44%																						
5	4	7%																						
LP P ZIS14	Die Zusammenarbeitsgefässe werden an unserer Schule effizient genutzt.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>2</td><td>3%</td></tr><tr><td>2</td><td>3</td><td>5%</td></tr><tr><td>3</td><td>14</td><td>24%</td></tr><tr><td>4</td><td>31</td><td>53%</td></tr><tr><td>5</td><td>4</td><td>8%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	1	2	3%	2	3	5%	3	14	24%	4	31	53%	5	4	8%	0	59%	3.67	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
1	2	3%																						
2	3	5%																						
3	14	24%																						
4	31	53%																						
5	4	8%																						

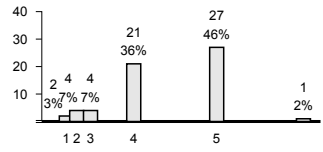


Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZIS15	Wir reflektieren unsere Zusammenarbeit regelmässig.		0	42%	3.40	→
LP P ZIS16	Wir nutzen Reflexionsergebnisse für die Verbesserung unserer Zusammenarbeit.		0	47%	3.59	k. V.
LP P ZIS17	Wir thematisieren in unserem Schulteam allfällige Konflikte.		0	53%	3.52	k. V.

Zusammenarbeit im Schulteam – Gesamtzufriedenheit

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZIS90	Mit der Art, wie wir an unserer Schule zusammenarbeiten, bin ich...		0	61%	3.67	→

Schulführung

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SFÜ01	Die Mitarbeitendengespräche sind zielorientiert.		0	81%	4.35	→



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SFÜ02	An unserer Schule werden die besonderen Fähigkeiten und Interessen der Lehrpersonen gezielt genutzt.		0	66%	3.74	→
LP P SFÜ03	Meine berufliche Weiterentwicklung wird an dieser Schule gezielt gefördert.		0	75%	4.09	k. V.
LP P SFÜ04	Die berufliche Belastung und die berufliche Befriedigung stehen bei mir in einem ausgewogenen Verhältnis.		0	64%	3.70	→
LP P SFÜ05	Unsere Schule setzt klare Schwerpunkte im pädagogischen Bereich.		0	86%	4.16	↗
LP P SFÜ06	Die Schulführung steuert die pädagogische Arbeit mit Inputs und Aufträgen.		0	76%	3.95	k. V.
LP P SFÜ07	Die Schulführung bezieht unser Schulteam angemessen in die pädagogische Entwicklung ein.		0	68%	3.79	k. V.
LP P SFÜ08	Die Schulführung stellt bei der pädagogischen Arbeit eine hohe Verbindlichkeit sicher.		0	73%	3.88	k. V.
LP P SFÜ09	Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten der verschiedenen Schulangehörigen sind an unserer Schule klar geregelt.		0	83%	4.08	k. V.
LP P SFÜ10	Die Aufgaben an unserer Schule sind angemessen verteilt.		0	69%	3.93	→



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																					
LP P SFÜ11	Unsere Entscheidungswege sind klar.	<table><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>1</td><td>2%</td></tr><tr><td>2</td><td>6</td><td>10%</td></tr><tr><td>3</td><td>8</td><td>14%</td></tr><tr><td>4</td><td>31</td><td>53%</td></tr><tr><td>5</td><td>7</td><td>12%</td></tr><tr><td>keine Antwort</td><td>6</td><td>10%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	2%	2	6	10%	3	8	14%	4	31	53%	5	7	12%	keine Antwort	6	10%	0	64%	3.79	↘
Rating	Count	Percentage																									
1	1	2%																									
2	6	10%																									
3	8	14%																									
4	31	53%																									
5	7	12%																									
keine Antwort	6	10%																									
LP P SFÜ12	Ich erhalte an unserer Schule alle wichtigen Informationen.	<table><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>1</td><td>2%</td></tr><tr><td>2</td><td>7</td><td>12%</td></tr><tr><td>3</td><td>33</td><td>56%</td></tr><tr><td>4</td><td>18</td><td>31%</td></tr><tr><td>5</td><td>0</td><td>0%</td></tr><tr><td>keine Antwort</td><td>0</td><td>0%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	2%	2	7	12%	3	33	56%	4	18	31%	5	0	0%	keine Antwort	0	0%	0	86%	4.20	↘
Rating	Count	Percentage																									
1	1	2%																									
2	7	12%																									
3	33	56%																									
4	18	31%																									
5	0	0%																									
keine Antwort	0	0%																									
LP P SFÜ13	Ich werde an unserer Schule rechtzeitig informiert.	<table><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>2</td><td>3%</td></tr><tr><td>2</td><td>10</td><td>17%</td></tr><tr><td>3</td><td>31</td><td>53%</td></tr><tr><td>4</td><td>16</td><td>27%</td></tr><tr><td>5</td><td>0</td><td>0%</td></tr><tr><td>keine Antwort</td><td>0</td><td>0%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	1	2	3%	2	10	17%	3	31	53%	4	16	27%	5	0	0%	keine Antwort	0	0%	0	80%	4.09	↘
Rating	Count	Percentage																									
1	2	3%																									
2	10	17%																									
3	31	53%																									
4	16	27%																									
5	0	0%																									
keine Antwort	0	0%																									
LP P SFÜ14	Die Schulführung ist im Schulalltag gut erreichbar.	<table><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>3</td><td>5%</td></tr><tr><td>2</td><td>6</td><td>10%</td></tr><tr><td>3</td><td>22</td><td>37%</td></tr><tr><td>4</td><td>26</td><td>44%</td></tr><tr><td>5</td><td>2</td><td>3%</td></tr><tr><td>keine Antwort</td><td>0</td><td>0%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	1	3	5%	2	6	10%	3	22	37%	4	26	44%	5	2	3%	keine Antwort	0	0%	0	81%	4.35	k. V.
Rating	Count	Percentage																									
1	3	5%																									
2	6	10%																									
3	22	37%																									
4	26	44%																									
5	2	3%																									
keine Antwort	0	0%																									
LP P SFÜ15	Die Schulführung geht kompetent mit Anliegen und Kritik um.	<table><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>3</td><td>5%</td></tr><tr><td>2</td><td>6</td><td>10%</td></tr><tr><td>3</td><td>12</td><td>20%</td></tr><tr><td>4</td><td>20</td><td>34%</td></tr><tr><td>5</td><td>16</td><td>27%</td></tr><tr><td>keine Antwort</td><td>2</td><td>3%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	1	3	5%	2	6	10%	3	12	20%	4	20	34%	5	16	27%	keine Antwort	2	3%	0	61%	3.84	k. V.
Rating	Count	Percentage																									
1	3	5%																									
2	6	10%																									
3	12	20%																									
4	20	34%																									
5	16	27%																									
keine Antwort	2	3%																									

Schulführung – Gesamtzufriedenheit						
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SFÜ90	Mit der Führung unserer Schule bin ich...	40 30 20 10 0 1 3 14 24 17 2% 5% 24% 41% 29% 12 3 4 5 0 69% 3.97 ↘				



Schul- und Unterrichtsentwicklung						
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SUE01	Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule bedeutungsvoll.		0	81%	4.00	→
LP P SUE02	Wir haben uns in unserem Schulteam auf gemeinsame pädagogische Entwicklungsziele geeinigt.		0	68%	3.98	k. V.
LP P SUE03	Das Schulprogramm dient uns als Planungs- und Arbeitsinstrument.		0	78%	4.04	k. V.
LP P SUE05	Die Unterrichts- und Schulentwicklung wird systematisch geplant (Standortbestimmung durchführen, Ziele setzen, Massnahmen planen, umsetzen).		0	75%	3.95	→
LP P SUE06	Die Arbeits- und Projektgruppen haben klare schriftliche Aufträge.		0	66%	4.05	k. V.
LP P SUE07	Wir überprüfen am Ende einer Schulprogrammperiode systematisch, ob die Ziele erreicht worden sind.		0	68%	4.05	k. V.
LP P SUE08	Wir überprüfen jährlich systematisch, ob die Ziele der letzten Jahresplanung erreicht worden sind.		0	66%	4.00	k. V.
LP P SUE09	Ich hole bei meinen Schülerinnen und Schülern regelmässig Feedback zum Unterricht ein.		1	52%	3.64	k. V.
LP P SUE10	Bei wichtigen schulischen Themen werden die Eltern nach ihrer Meinung gefragt.		0	44%	3.71	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP P SUE11	Wir nutzen die Ergebnisse von internen Evaluationen für die Weiterentwicklung von Schule und Unterricht.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>4</td><td>7%</td></tr><tr><td>3</td><td>7</td><td>12%</td></tr><tr><td>4</td><td>26</td><td>44%</td></tr><tr><td>5</td><td>7</td><td>12%</td></tr><tr><td>6</td><td>15</td><td>25%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	4	7%	3	7	12%	4	26	44%	5	7	12%	6	15	25%	0	56%	3.88	→
Rating	Count	Percentage																						
2	4	7%																						
3	7	12%																						
4	26	44%																						
5	7	12%																						
6	15	25%																						
LP P SUE12	Ich ziehe aus kollegialen Hospitationen Konsequenzen für meinen Unterricht.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>2%</td></tr><tr><td>3</td><td>7</td><td>12%</td></tr><tr><td>4</td><td>31</td><td>53%</td></tr><tr><td>5</td><td>16</td><td>27%</td></tr><tr><td>6</td><td>4</td><td>7%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	2%	3	7	12%	4	31	53%	5	16	27%	6	4	7%	0	80%	4.17	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
2	1	2%																						
3	7	12%																						
4	31	53%																						
5	16	27%																						
6	4	7%																						
LP P SUE13	Vereinbarungen und Standards sind an unserer Schule handlungsleitend.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>7</td><td>12%</td></tr><tr><td>4</td><td>40</td><td>68%</td></tr><tr><td>5</td><td>3</td><td>5%</td></tr><tr><td>6</td><td>9</td><td>15%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	7	12%	4	40	68%	5	3	5%	6	9	15%	0	73%	3.91	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	7	12%																						
4	40	68%																						
5	3	5%																						
6	9	15%																						
LP P SUE14	An unserer Schule wird gut dafür gesorgt, dass erreichte Entwicklungen im Alltag umgesetzt und nachhaltig gesichert werden.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>3</td><td>5%</td></tr><tr><td>3</td><td>7</td><td>12%</td></tr><tr><td>4</td><td>35</td><td>59%</td></tr><tr><td>5</td><td>3</td><td>5%</td></tr><tr><td>6</td><td>11</td><td>19%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	3	5%	3	7	12%	4	35	59%	5	3	5%	6	11	19%	0	64%	3.83	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
2	3	5%																						
3	7	12%																						
4	35	59%																						
5	3	5%																						
6	11	19%																						
LP P SUE15	Die Weiterbildungen an unserer Schule sind für meine Arbeit nützlich.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>2%</td></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>12</td><td>20%</td></tr><tr><td>4</td><td>35</td><td>59%</td></tr><tr><td>5</td><td>9</td><td>15%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	2%	2	2	3%	3	12	20%	4	35	59%	5	9	15%	0	75%	3.87	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
1	1	2%																						
2	2	3%																						
3	12	20%																						
4	35	59%																						
5	9	15%																						
LP P SUE16	Unsere Schule sorgt dafür, dass neue Mitarbeitende in die geltenden pädagogischen Vereinbarungen eingeführt werden.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>2%</td></tr><tr><td>3</td><td>10</td><td>17%</td></tr><tr><td>4</td><td>30</td><td>51%</td></tr><tr><td>5</td><td>9</td><td>15%</td></tr><tr><td>6</td><td>9</td><td>15%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	2%	3	10	17%	4	30	51%	5	9	15%	6	9	15%	0	66%	3.95	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
2	1	2%																						
3	10	17%																						
4	30	51%																						
5	9	15%																						
6	9	15%																						

Schul- und Unterrichtsentwicklung – Gesamtzufriedenheit						
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SUE90	Mit der Schul- und Unterrichtsentwicklung an unserer Schule bin ich...	41 69% 7% 12% 8% 3% 2 3 4 5	0	78%	3.88	k. V.



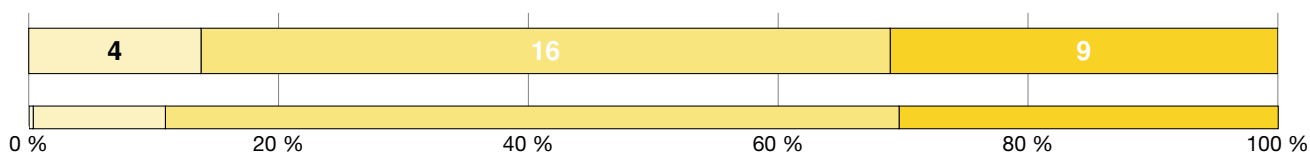
Zusammenarbeit mit den Eltern																								
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP P ZME07	Ich informiere die Eltern über Lerninhalte und Ziele meines Unterrichts.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>3</td><td>5%</td></tr><tr><td>3</td><td>6</td><td>10%</td></tr><tr><td>4</td><td>27</td><td>46%</td></tr><tr><td>5</td><td>17</td><td>29%</td></tr><tr><td>6</td><td>6</td><td>10%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	3	5%	3	6	10%	4	27	46%	5	17	29%	6	6	10%	0	75%	4.18	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
2	3	5%																						
3	6	10%																						
4	27	46%																						
5	17	29%																						
6	6	10%																						
LP P ZME10	Ich informiere die Eltern über Fortschritte und Lernschwierigkeiten ihres Kindes.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>8</td><td>14%</td></tr><tr><td>4</td><td>32</td><td>54%</td></tr><tr><td>5</td><td>16</td><td>27%</td></tr><tr><td>6</td><td>3</td><td>5%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	8	14%	4	32	54%	5	16	27%	6	3	5%	0	81%	4.17	↘			
Rating	Count	Percentage																						
3	8	14%																						
4	32	54%																						
5	16	27%																						
6	3	5%																						
LP P ZME11	Ich pflege mit den Eltern aktiv den Austausch über ihr Kind.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>10</td><td>17%</td></tr><tr><td>4</td><td>29</td><td>49%</td></tr><tr><td>5</td><td>15</td><td>25%</td></tr><tr><td>6</td><td>5</td><td>8%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	10	17%	4	29	49%	5	15	25%	6	5	8%	0	75%	4.11	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	10	17%																						
4	29	49%																						
5	15	25%																						
6	5	8%																						
LP P ZME12	Ich fühle mich von den Eltern ernst genommen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>4</td><td>7%</td></tr><tr><td>4</td><td>29</td><td>49%</td></tr><tr><td>5</td><td>25</td><td>42%</td></tr><tr><td>6</td><td>1</td><td>2%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	4	7%	4	29	49%	5	25	42%	6	1	2%	0	92%	4.39	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	4	7%																						
4	29	49%																						
5	25	42%																						
6	1	2%																						

Zusammenarbeit mit den Eltern – Gesamtzufriedenheit																					
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation															
LP P ZME90	Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich...	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>5%</td></tr><tr><td>4</td><td>39</td><td>66%</td></tr><tr><td>5</td><td>16</td><td>27%</td></tr><tr><td>6</td><td>1</td><td>2%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	3	5%	4	39	66%	5	16	27%	6	1	2%	0	93%	4.24	→
Rating	Count	Percentage																			
3	3	5%																			
4	39	66%																			
5	16	27%																			
6	1	2%																			

Anhang

Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung

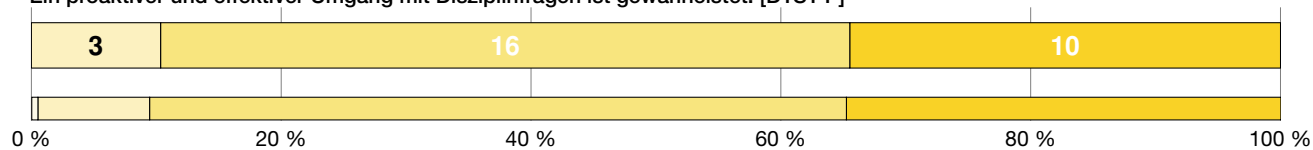
Klassenführung



Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

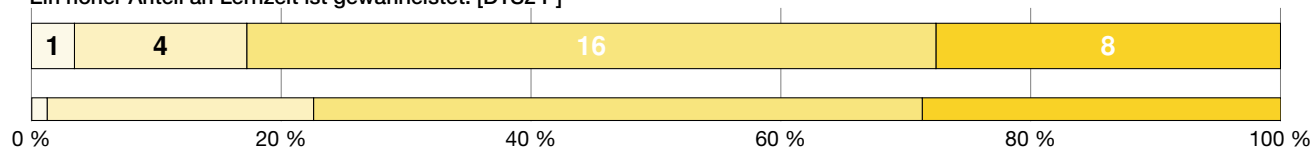
In einer gut geführten Klasse wird die Unterrichtszeit optimal zum Lernen genutzt und es gibt wenig nennenswerte Ablenkung. Die Lehrpersonen zeigen ein effizientes Zeitmanagement, zum Beispiel durch eingespielte Übergänge, sorgfältige Vorbereitung und eine angemessene Zeiteinteilung. Auch ein vorausschauender und konstruktiver Umgang mit Disziplinproblemen ist vorhanden. In diesem Sinne stellen verschiedene Massnahmen eine konzentrierte und reibungslose Zusammenarbeit von Lehrpersonen sowie Schülerinnen und Schülern sicher.

Ein proaktiver und effektiver Umgang mit Disziplinfragen ist gewährleistet. [D1S1 P]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Ein hoher Anteil an Lernzeit ist gewährleistet. [D1S2 P]

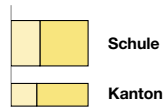


Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

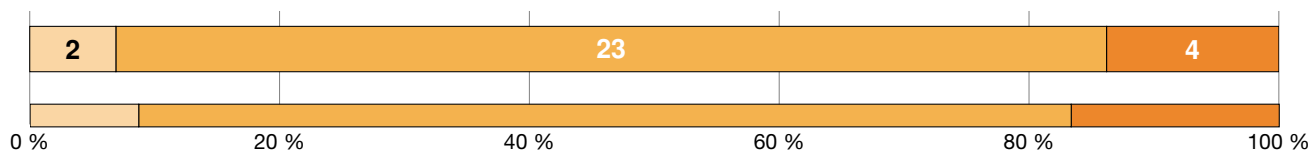
Verteilung



Zeichenerklärung

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung von der Verteilung im Kanton
- + signifikant positive Abweichung von der Verteilung im Kanton
- signifikant negative Abweichung von der Verteilung im Kanton
- k. V. keine Vergleichsdaten

Motivational-emotionale Unterstützung

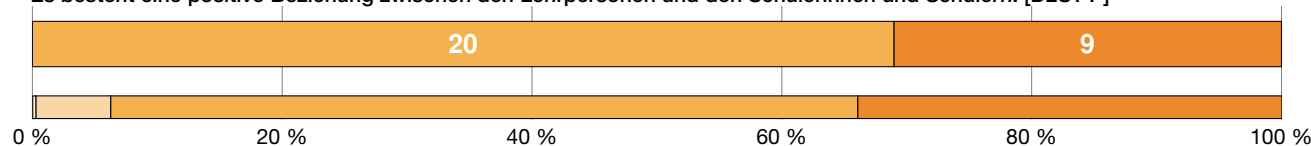


Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Abweichung von der Verteilung im Kanton: n. s.

Positive Beziehungen und wertschätzende Interaktionen innerhalb der Klasse und zwischen Lehrpersonen und Klasse fördern die soziale Einbindung, die Lernbereitschaft und das Selbstvertrauen der Schülerinnen und Schüler. Das eigenverantwortliche Lernen, also die Verantwortung der Schülerinnen und Schüler für ihren eigenen Lernfortschritt wird gestärkt, indem sie den Unterricht mitbestimmen und mitgestalten können. Die Schülerinnen und Schüler erleben ihre eigene Kompetenz, indem die Lehrpersonen positive Erwartungen deutlich machen, individuelle Leistungen und Lernfortschritte würdigen und konstruktiv mit Fehlern umgehen.

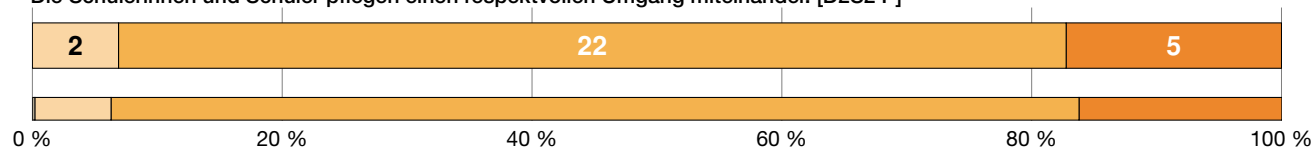
Es besteht eine positive Beziehung zwischen den Lehrpersonen und den Schülerinnen und Schülern. [D2S1 P]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Abweichung von der Verteilung im Kanton: n. s.

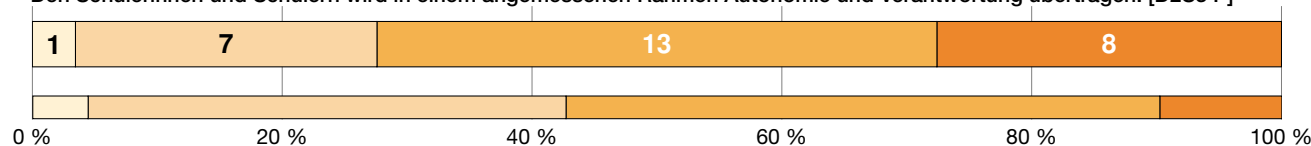
Die Schülerinnen und Schüler pflegen einen respektvollen Umgang miteinander. [D2S2 P]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Abweichung von der Verteilung im Kanton: n. s.

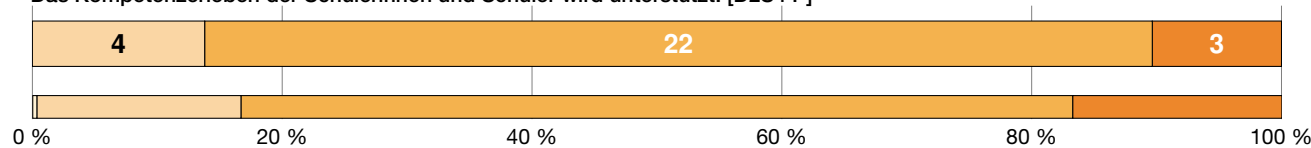
Den Schülerinnen und Schülern wird in einem angemessenen Rahmen Autonomie und Verantwortung übertragen. [D2S3 P]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Abweichung von der Verteilung im Kanton: n. s.

Das Kompetenzerleben der Schülerinnen und Schüler wird unterstützt. [D2S4 P]



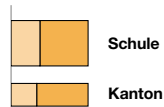
Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Abweichung von der Verteilung im Kanton: n. s.

Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

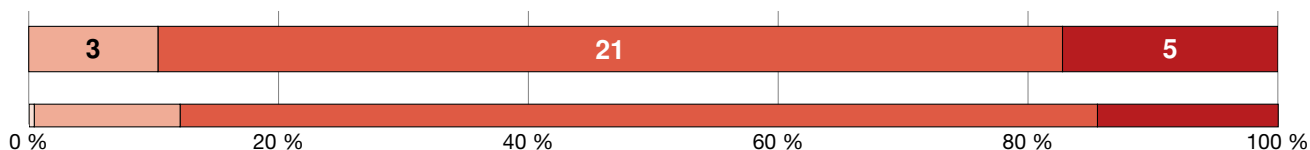
Verteilung



Zeichenerklärung

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung von der Verteilung im Kanton
- + signifikant positive Abweichung von der Verteilung im Kanton
- signifikant negative Abweichung von der Verteilung im Kanton
- k. V. keine Vergleichsdaten

Auswahl und Thematisierung des Inhalts

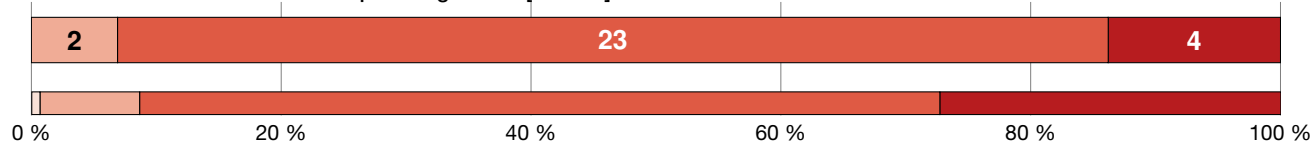


Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Abweichung von der Verteilung im Kanton: n. s.

Der Unterricht verfolgt Lernziele und vermittelt Lerninhalte, die sich auf den Lehrplan 21 beziehen und dabei den Lernstand der Schülerinnen und Schüler berücksichtigen. Die Inhalte sind fachlich relevant, dienen somit den Lernzielen und dem Kompetenzaufbau. Der Unterricht ist gemäss den transparenten Zielen logisch aufgebaut und klar gegliedert. Die Lehrpersonen vermitteln die Inhalte strukturiert, anschaulich und nachvollziehbar, sodass die Schülerinnen und Schüler dem Unterricht gut folgen können. Die Inhalte werden dabei stets fachlich korrekt und präzise dargestellt. Die Lehrpersonen kommunizieren schüler-, sach- und situationsgerecht. Sie motivieren die Schülerinnen und Schüler für die Ziele und Inhalte, indem sie wo immer möglich einen Bezug zum Alltag und Verbindungen zu deren Erfahrungshintergrund herstellen.

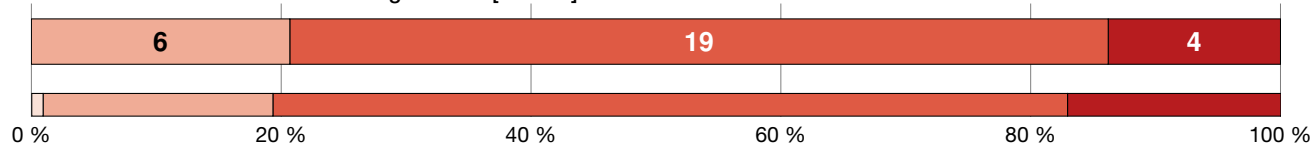
Die behandelten Inhalte sind adäquat ausgewählt. [D3S1 P]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Abweichung von der Verteilung im Kanton: n. s.

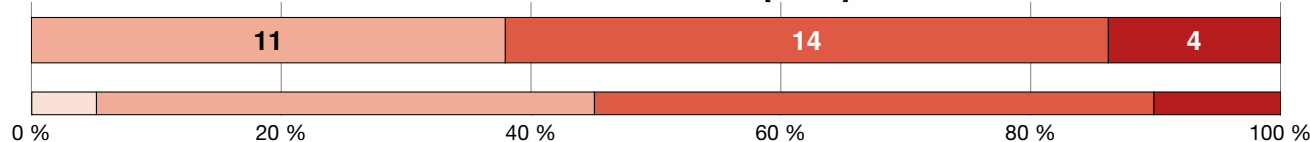
Der Unterricht ist auf das Lernziel abgestimmt. [D3S2 P]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Abweichung von der Verteilung im Kanton: n. s.

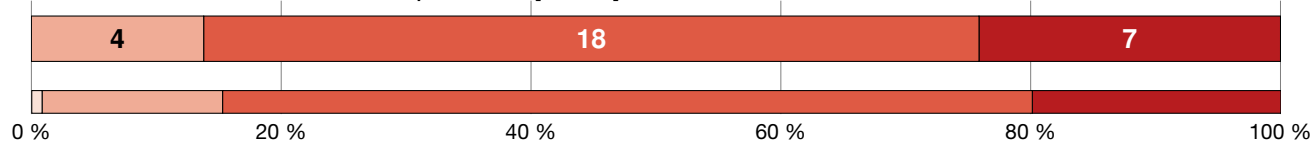
Die Relevanz des Inhalts wird den Schülerinnen und Schülern verdeutlicht. [D3S3 P]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Abweichung von der Verteilung im Kanton: n. s.

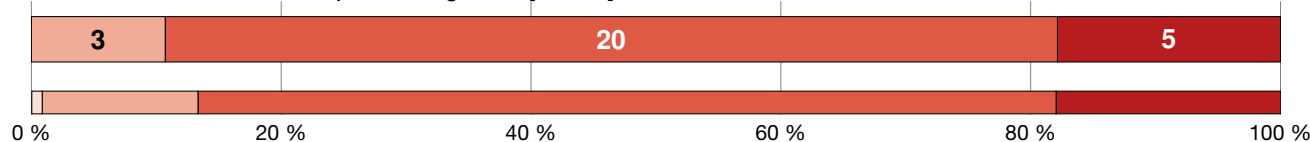
Die Inhalte werden klar und strukturiert präsentiert. [D3S4 P]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Abweichung von der Verteilung im Kanton: n. s.

Die Inhalte werden korrekt und präzise dargestellt. [D3S5 P]



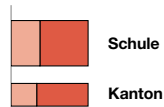
Anzahl «nicht beurteilbar»: 1

Abweichung von der Verteilung im Kanton: n. s.

Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

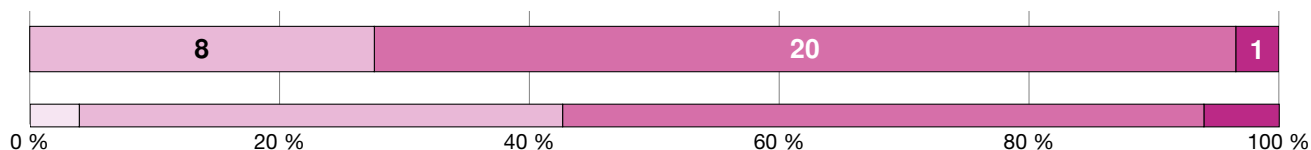
Verteilung



Zeichenerklärung

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung von der Verteilung im Kanton
- + signifikant positive Abweichung von der Verteilung im Kanton
- signifikant negative Abweichung von der Verteilung im Kanton
- k. V. keine Vergleichsdaten

Kognitive Aktivierung

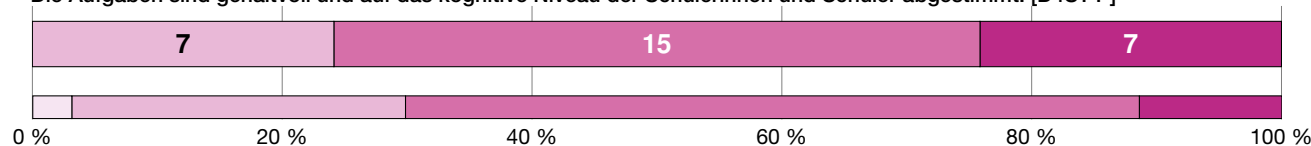


Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Abweichung von der Verteilung im Kanton: n. s.

Die Schülerinnen und Schüler setzen sich im Unterricht vertieft mit den Lerninhalten auseinander, damit diese gut vernetzt und langfristig verfügbar sind. In diesem Sinne regen die Lehrpersonen die Schülerinnen und Schüler an, eigene Gedanken und Lösungswege zu entwickeln, zu begründen und zu vergleichen. Sie setzen dafür zum Beispiel komplexe Aufgaben ein, die sich am kognitiven Potential der Schülerinnen und Schüler orientieren. Solche Aufgaben regen zum Vernetzen und Problemlösen an und ermöglichen individuelle Lösungen. Durch einen fachlich anspruchsvollen Dialog über die Lerninhalte erhalten die Lehrpersonen Einblick in die individuellen Lern- und Verarbeitungsprozesse der Schülerinnen und Schüler. Zudem regen die Lehrpersonen sie zu metakognitivem Denken an.

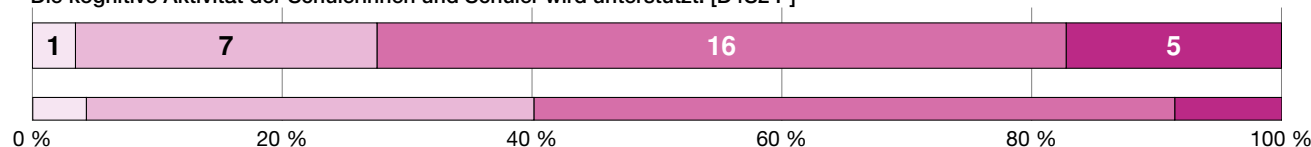
Die Aufgaben sind gehaltvoll und auf das kognitive Niveau der Schülerinnen und Schüler abgestimmt. [D4S1 P]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Abweichung von der Verteilung im Kanton: n. s.

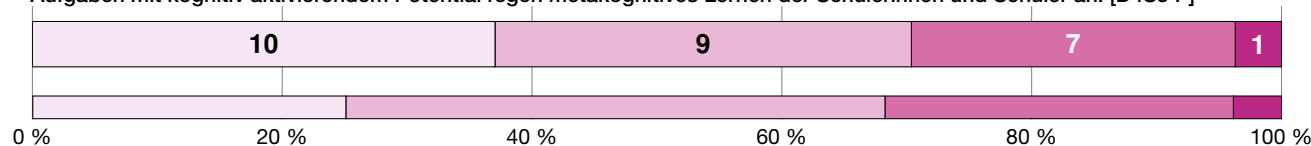
Die kognitive Aktivität der Schülerinnen und Schüler wird unterstützt. [D4S2 P]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Abweichung von der Verteilung im Kanton: n. s.

Aufgaben mit kognitiv aktivierendem Potential regen metakognitives Lernen der Schülerinnen und Schüler an. [D4S3 P]



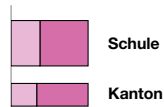
Anzahl «nicht beurteilbar»: 2

Abweichung von der Verteilung im Kanton: n. s.

Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

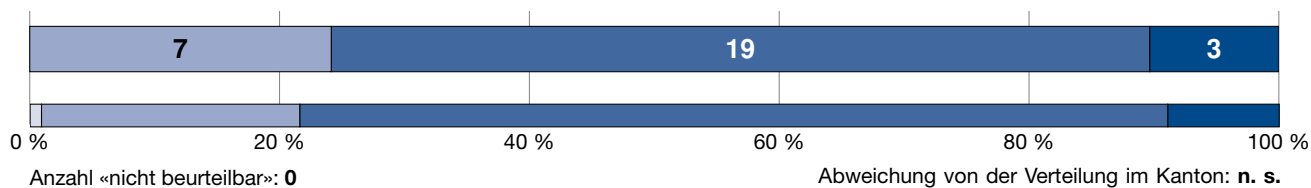
Verteilung



Zeichenerklärung

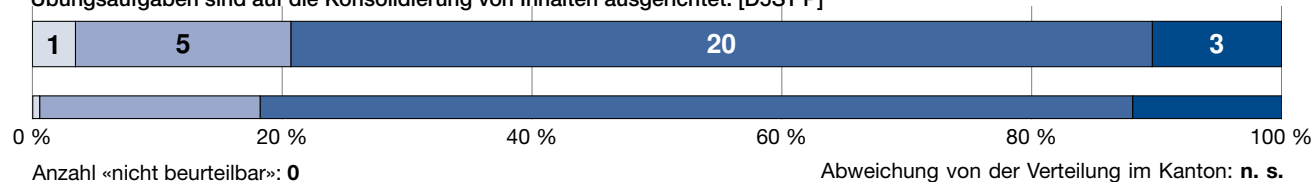
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung von der Verteilung im Kanton
- + signifikant positive Abweichung von der Verteilung im Kanton
- signifikant negative Abweichung von der Verteilung im Kanton
- k. V. keine Vergleichsdaten

Unterstützung des Konsolidierens von Inhalten

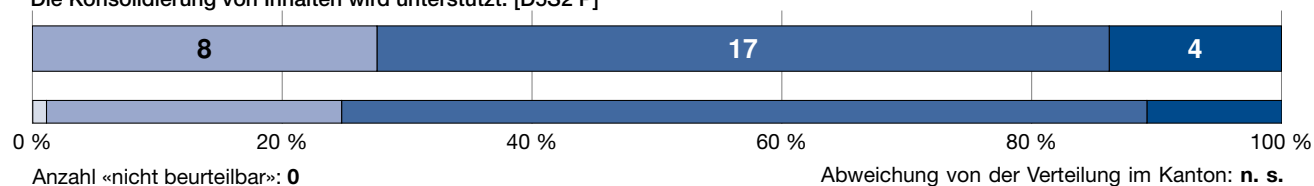


Das Üben dient der Festigung des Gelernten und erfüllt damit eine wichtige Funktion im Lernprozess. Üben ist notwendig, damit sich Fertigkeiten und Abläufe allmählich automatisieren und Informationen auf lange Zeit im Gedächtnis verankert werden. Damit dies möglichst nachhaltig geschieht, wählen die Lehrpersonen vielfältige Aufgabentypen und variationsreiche Übungsformate. Sie achten auf eine gute zeitliche Verteilung der Übungsphasen. Übungen erlauben den Lehrpersonen zudem relevante Einblicke in die individuellen Lernprozesse ihrer Schülerinnen und Schüler, insbesondere in Hinblick auf Schwierigkeiten und Fehlerursachen. Diese Einblicke nutzen die Lehrpersonen zur gemeinsamen Aufarbeitung, konstruktiven Rückmeldung und gezielten Unterstützung.

Übungsaufgaben sind auf die Konsolidierung von Inhalten ausgerichtet. [D5S1 P]



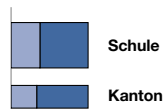
Die Konsolidierung von Inhalten wird unterstützt. [D5S2 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

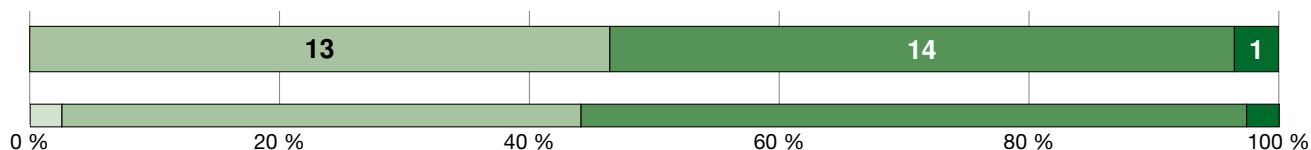
Verteilung



Zeichenerklärung

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung von der Verteilung im Kanton
- + signifikant positive Abweichung von der Verteilung im Kanton
- signifikant negative Abweichung von der Verteilung im Kanton
- k. V. keine Vergleichsdaten

Beurteilung und Feedback

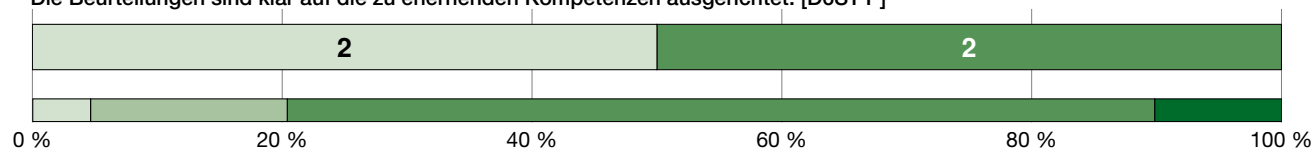


Anzahl «nicht beurteilbar»: 1

Abweichung von der Verteilung im Kanton: n. s.

Beurteilung und Feedback machen den Lernstand und den Lernfortschritt der Schülerinnen und Schüler sichtbar. Dabei erheben die Lehrpersonen differenzierte diagnostische Information darüber, wo sich die einzelnen Schülerinnen und Schüler in Bezug auf die zu erwerbenden Kompetenzen befinden. Dies geschieht fortlaufend, mittels vielfältiger Beurteilungsformate und für die Schülerinnen und Schüler transparent und nachvollziehbar. Die Lehrpersonen nutzen die diagnostische Information für die weitere Ausrichtung des Unterrichts. Sie geben qualitativ hochwertiges Feedback und pflegen eine konstruktive Feedbackkultur.

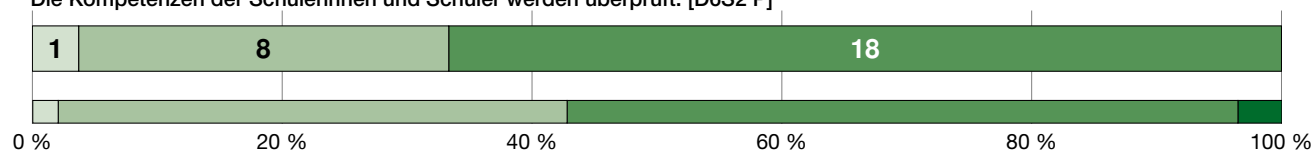
Die Beurteilungen sind klar auf die zu erlernenden Kompetenzen ausgerichtet. [D6S1 P]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 25

Abweichung von der Verteilung im Kanton: -

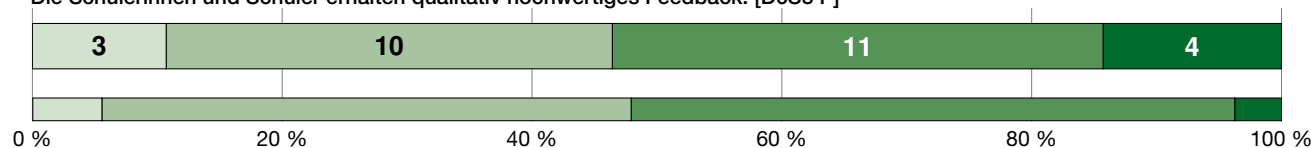
Die Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler werden überprüft. [D6S2 P]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 2

Abweichung von der Verteilung im Kanton: n. s.

Die Schülerinnen und Schüler erhalten qualitativ hochwertiges Feedback. [D6S3 P]



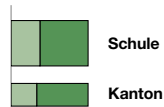
Anzahl «nicht beurteilbar»: 1

Abweichung von der Verteilung im Kanton: n. s.

Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

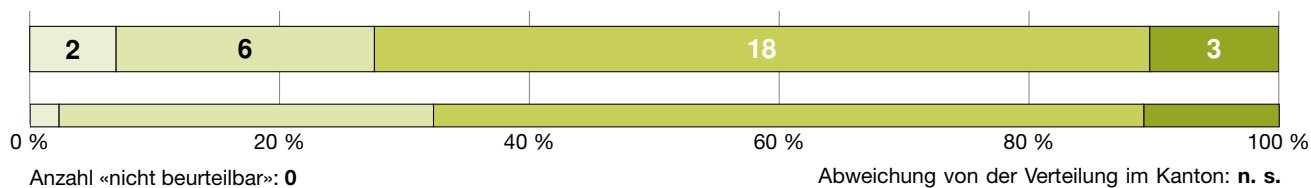
Verteilung



Zeichenerklärung

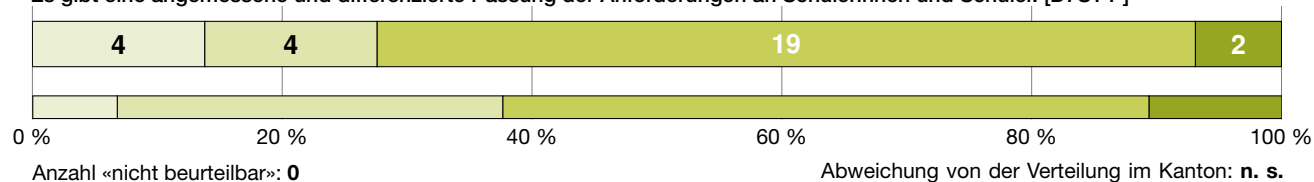
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung von der Verteilung im Kanton
- + signifikant positive Abweichung von der Verteilung im Kanton
- signifikant negative Abweichung von der Verteilung im Kanton
- k. V. keine Vergleichsdaten

Umgang mit Heterogenität



Schülerinnen und Schüler unterscheiden sich darin, wo sie in Bezug auf ihre Leistungen und ihre Motivation stehen, welche Voraussetzungen (z. B. Sprachherkunft, Interessen) sie mitbringen und welche Unterstützung sie brauchen, um ihr Potential entfalten zu können. Eine fundamentale Herausforderung ist es daher für die Lehrpersonen, dieser Heterogenität ihrer Schülerinnen und Schüler bei der Unterrichtsgestaltung Rechnung zu tragen und damit das individuelle Lernen jeder Schülerin und jeden Schülers angemessen zu fördern.

Es gibt eine angemessene und differenzierte Passung der Anforderungen an Schülerinnen und Schüler. [D7S1 P]



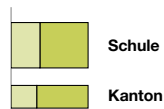
Es gibt eine angemessene lernprozessbezogene Begleitung der Schülerinnen und Schüler. [D7S2 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Verteilung



Zeichenerklärung

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung von der Verteilung im Kanton
- + signifikant positive Abweichung von der Verteilung im Kanton
- signifikant negative Abweichung von der Verteilung im Kanton
- k. V. keine Vergleichsdaten



EFQM[®]

RECOGNISED BY
EFQM 2023



Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung
Zollstrasse 36, Postfach
CH-8090 Zürich
Tel. 043 259 79 00
info@fsb.zh.ch
<https://zh.ch/fsb>